

An die Mitglieder
des Kulturausschusses

Köln, 07.01.2022
Frau Schuy
Fachbereich 92

Kulturausschuss

Mittwoch, 19.01.2022, 9:30 Uhr

Köln, Horion-Haus, Rhein/Ruhr/Erft

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **5.** Sitzung lade ich herzlich ein.

Während der Sitzung sind Sie telefonisch zu erreichen unter Tel. Nr. 0221/809-6011.

Falls es Ihnen nicht möglich ist, an der Sitzung teilzunehmen, bitte ich, dies umgehend der zuständigen Fraktionsgeschäftsstelle mitzuteilen, damit eine Vertretung rechtzeitig benachrichtigt werden kann.

Hinweise zum Infektionsschutz: siehe Anlage

T a g e s o r d n u n g

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

- | | | |
|----|---|-----------------|
| 1. | Anerkennung der Tagesordnung | |
| 2. | Niederschrift über die 4. Sitzung vom 10.11.2021 | |
| 3. | Stadt Land Fluss 2023
<u>Berichterstattung:</u> i.V. LVR-Dezernentin Hötte | 15/733 K |
| 4. | Berichterstattung zur Ausstellung im LVR-Archäologischen Park/LVR-RömerMuseum Xanten des LVR mit einem Kostenvolumen über 150.000 €
<u>Berichterstattung:</u> i.V. LVR-Dezernentin Hötte | 15/746 K |
| 5. | Ausstellungen der LVR-Museen in künftigen Haushaltsjahren
<u>Berichterstattung:</u> i.V. LVR-Dezernentin Hötte | 15/739 E |

6. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung
Berichterstattung: i.V. LVR-Dezernentin Hötte
7. Beschlusskontrolle
Berichterstattung: i.V. LVR-Dezernentin Hötte
8. Anfragen und Anträge
9. Bericht aus der Verwaltung
10. Verschiedenes
Berichterstattung: LVR-Dezernentin Hötte

Nichtöffentliche Sitzung

11. Niederschrift über die 4. Sitzung vom 10.11.2021
12. LVR-Niederrheinmuseum Wesel **15/735 K**
Neugestaltung der Dauerausstellung
hier: Vergabe der Objektplanung für Innenräume sowie
Konzeption und Produktionsbegleitung der medialen
Inhalte für Multimedia-Einheiten
Berichterstattung: LVR-Dezernent Althoff
13. Stiftungsengagement des LVR; **15/678 K** folgt
hier: jährlicher Überblick über die finanzwirtschaftliche
Situation der Stiftungen im Stiftungsengagement des LVR
Berichterstattung: LVR-Dezernentin Hötte
14. Fortführung der Abnahmeverpflichtung für die **15/621 K**
Gebäudereinigungsleistungen der Rheinland Kultur GmbH
(RKG) ab dem 01.01.2023 bis zum 31.12.2027
Berichterstattung: LVR-Dezernentin Hötte
15. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung
Berichterstattung: i.V. LVR-Dezernentin Hötte
16. Beschlusskontrolle
Berichterstattung: i.V. LVR-Dezernentin Hötte
17. Anfragen und Anträge
18. Bericht aus der Verwaltung
19. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorsitzende

P r o f . D r . R o l l e

Hinweise zum Infektionsschutz (Stand: 05.01.2022)

1. Durchführung der Sitzung

Die Sitzung findet als Präsenzveranstaltung statt. Bei Betreten des Gebäudes und des Sitzungsraumes **sowie am Sitzplatz** ist eine medizinische Maske oder eine Maske höheren Standards zu tragen. Die Maske kann zum Sprechen oder Trinken kurzzeitig abgesetzt werden.

Durch die Verwaltung werden weitere Hygienemaßnahmen getroffen.

2. Vorbereitung auf die Sitzung

Unabhängig vom aktuellen 7-Tage-Inzidenzwert greift die 3-G-Regel. D.h. für die Teilnahme an der Sitzung gemäß der CoronaSchVO müssen Sie eines der „3-Gs“ (genesen, geimpft, getestet) nachweisen.

Eine kostenfreie Testmöglichkeit steht den Mitgliedern der Gremien

- montags, mittwochs und donnerstags jeweils ab 08:15 Uhr im Raum Niers im Horizon-Haus und
- dienstags und freitags jeweils ab 08:15 Uhr im K8, Dr.-Simons-Str. 2

zur Verfügung. Das Testangebot steht selbstverständlich auch geimpften und genesenen Mitgliedern der Gremien zur Verfügung. Eine Testung in den LVR-Gebäuden ist nur nach vorheriger Anmeldung unter <https://app.cituro.com/booking/1672575?presetCategory=11ebe0b6f4dc9b20965537b580291a93#step=1> möglich.

Zusätzlich zu der bestehenden 3-G-Regel können Sie gerne auch einen Selbsttest vor Anreise zur Sitzung durchführen.

3. Gründe für eine Nichtteilnahme

Bitte begeben Sie sich insbesondere nicht zur Sitzung, wenn

- Sie keines der „3-Gs“ nachweisen können,
- Sie Symptome einer Erkältungskrankheit aufweisen oder
- Sie einer Absonderungspflicht gem. § 4 CoronaEinreiseV unterliegen oder eine sonstige Quarantänepflicht besteht. Eine sonstige Quarantänepflicht kann sich insbesondere aus §§ 14 - 16 CoronaTestQuarantäneVO des Landes NRW oder durch behördliche Anordnung ergeben.

Sollten im Einzelfall Unsicherheiten bestehen, ob eine Teilnahme an der Sitzung möglich ist, steht die LVR-Stabsstelle Sitzungsmanagement unter LVR-Sitzungsmanagement@lvr.de für Fragen zur Verfügung.

TOP 1 Anerkennung der Tagesordnung

Niederschrift
über die 4. Sitzung des Kulturausschusses
am 10.11.2021 in Köln, Horion-Haus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Dr. Elster, Ralph
Kisters, Dietmar
Dr. Leonards-Schippers, Christiane
Prof. Dr. Peters, Leo
Schroeren, Michael
Solf, Michael-Ezzo
Hermes, Achim
Wirtz, Axel

für Stefer, Michael

SPD

Bausch, Manfred
Lauterjung, Ernst
Rehse, Reinhard
Prof. Dr. Rolle, Jürgen
Wietelmann, Margarete
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen

Vorsitzender

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beu, Rolf Gerd
Hölzing-Clasen, Bärbel
Jablonski, Frank
Tadema, Ulrike
Blanke, Andreas

für Dr. Seidl, Ruth
für Tietz-Latza, Alexander

FDP

Pohl, Mark Stephen
Runkler, Hans-Otto

AfD

Noe, Yannick Niels

Die Linke.

Zierus, Jürgen

Die FRAKTION

Dr. Flick, Martina

Gruppe FREIE WÄHLER

Fehl, Reinhard

Verwaltung:

Karabaic, Milena

LVR-Dezernentin Kultur und Landschaftliche
Kulturpflege

Hötte, Renate

LVR-Dezernentin Finanzmanagement,
Kommunalwirtschaft und
Europaangelegenheiten

Ströter, Birgit

LVR-Fachbereich Kommunikation

Woltering, Alexander

LVR-Fachbereich Finanzmanagement

Kohlenbach, Guido

Leitung LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit

Prof. Dr. Schleper, Thomas

Leitung LVR-Fachbereich Zentrale Dienste,
strategische Steuerungsunterstützung

Kramer, Marzellina

LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische
Steuerungsunterstützung

Schuy, Sabine

LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische
Steuerungsunterstützung (Protokoll)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 3. Sitzung vom 08.09.2021
3. Erneuerung der gemeinsamen Erklärung zur Zusammenarbeit zwischen dem Landschaftsverband Rheinland und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens **15/497 K**
4. Aktualisierter Sachstandsbericht zu den Auswirkungen der Starkregenereignisse am 14./15. Juli 2021 auf die LVR-Liegenschaften sowie über Angebot und Wahrnehmung der Unterstützungsangebote des LVR **15/662 K**
5. Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000 € **15/580 K**
6. Berichterstattung zu Ausstellungen im Max Ernst Museum Brühl des LVR mit einem Kostenvolumen über 150.000 € **15/583 K**
7. Freier Eintritt an allen Schauplätzen des LVR-Industriemuseums beim „Festival der Medienkunst“ im März 2022 im Rahmen des Projektes "FUTUR 21 – kunst industrie kultur" **15/656 B**
8. Maßnahmen im Zusammenhang mit der Entwicklungskonzeption des LVR-Kulturzentrums Abtei Brauweiler: Künftige Nutzung des Gebäudes Altes Casino auf dem Gelände der Abtei Brauweiler; Erweiterung des Beschlusses zu Vorlage Nr. 14/3887 um die Variante der vollflächigen gastronomischen Nutzung nach dem Investorenmodell **15/581 E**
9. Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland 2022 **15/606 E**
10. Haushalt 2022/2023
- 10.1. Haushalt 2022/2023; Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2022/2023 **15/37 CDU, SPD E**
- 10.2. Antrag: Aufstockung der Mittel zur Förderung der Biologischen Stationen Haushalt 2022/2023 **15/24 GRÜNE E**
- 10.3. Antrag: Verdoppelung der Ansätze für LVR-Pflanzgutförderung und LVR-Regiosaatgutförderung **15/26 GRÜNE E**
- 10.4. Haushalt 2022/2023 hier: Zuständigkeiten des Kulturausschusses **15/489/1 B**
11. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung

12. Anfragen und Anträge
13. Bericht aus der Verwaltung
14. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

15. Niederschrift über die 3. Sitzung vom 08.09.2021
16. Verleihung des Rheinlandtalers >Kultur< 2022 **15/605 B**
17. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung
18. Anfragen und Anträge
19. Bericht aus der Verwaltung
20. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	09:30 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	11:00 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:10 Uhr
Ende der Sitzung:	11:10 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Herr Prof. Dr. Rolle begrüßt die Anwesenden.

Er dankt für die gelungene Exkursion zum Haus der Geschichte NRW und schlägt vor, im Rahmen der folgenden Sitzungen des Ausschusses das LVR-LandesMuseum Bonn sowie die Ausstellung zum Festjahr "1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland" im Kolumba zu besuchen.

Die Tagesordnung wird anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 3. Sitzung vom 08.09.2021

Gegen die Niederschrift über die 3. Sitzung des Kulturausschusses vom 08.09.2021 werden keine Einwände erhoben.

Punkt 3

Erneuerung der gemeinsamen Erklärung zur Zusammenarbeit zwischen dem Landschaftsverband Rheinland und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

Vorlage Nr. 15/497

Frau Hötte erläutert den Inhalt der Vorlage.

Der Entwurf zur Erneuerung der gemeinsamen Erklärung zur Zusammenarbeit zwischen dem Landschaftsverband Rheinland und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens wird gemäß Vorlage Nr. 15/497 zur Kenntnis genommen.

Punkt 4

Aktualisierter Sachstandsbericht zu den Auswirkungen der Starkregenereignisse am 14./15. Juli 2021 auf die LVR-Liegenschaften sowie über Angebot und Wahrnehmung der Unterstützungsangebote des LVR

Vorlage Nr. 15/662

Frau Hötte erläutert den Inhalt der Vorlage. **Herr Solf** lobt die Verwaltung für ihre vorbildliche Arbeit.

Der aktualisierte Sachstandsbericht zu den Auswirkungen der Starkregenereignisse am 14./15. Juli 2021 wird gem. Vorlage Nr. 15/662 zur Kenntnis genommen.

Punkt 5

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000 €

Vorlage Nr. 15/580

Herr Beu dankt der Verwaltung für die Präsentation der fotografischen Sammlung des LVR-LandesMuseums Bonn in einer eigenen Ausstellung und bittet darum, diese auch künftig weiter in den Fokus zu rücken.

Der Bericht über den Sachstand der Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn wird gemäß Vorlage Nr. 15/580 zur Kenntnis genommen.

Punkt 6

Berichterstattung zu Ausstellungen im Max Ernst Museum Brühl des LVR mit einem Kostenvolumen über 150.000 €

Vorlage Nr. 15/583

Ohne Aussprache.

Der Bericht über den Sachstand der Ausstellung wird gemäß Vorlage Nr. 15/583 zur Kenntnis genommen.

Punkt 7

Freier Eintritt an allen Schauplätzen des LVR-Industriemuseums beim „Festival der Medienkunst“ im März 2022 im Rahmen des Projektes „FUTUR 21 – kunst industrie kultur“

Vorlage Nr. 15/656

Frau Dr. Flick betont ihre grundsätzlich kritische Haltung zum Konzept der freien Eintritte. In diesem besonderen Falle eines einmaligen Festivals und unter Berücksichtigung der Pandemieauswirkungen sei der Verzicht auf Eintrittsentgelte jedoch angebracht. **Herr Zierus** dankt für die Vorlage und formuliert seine Hoffnung, durch solch punktuelle entgeltfreie Angebote die kulturellen Angebote des LVR einem breiteren Publikum zugänglich zu machen sowie das Konzept der freien Eintritte generell stärker zu etablieren. **Herr Solf** begrüßt das Vorhaben ausdrücklich. Er warnt jedoch davor, die generelle Diskussion um freie Eintritte nur mit ständig wiederkehrenden Argumenten immer weiter fortzuführen. Auch **Herr Beu** betont seine Zustimmung zu dem vorliegenden Beschlussvorschlag. Er regt ergänzend an, die bereits bestehenden eintrittsfreien Tage der LVR-Museen zu vereinheitlichen. **Frau Karabaic** berichtet von der gelungenen Eröffnung des Festivals und dankt für die breite Unterstützung.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Dem Verzicht auf die Erhebung von Eintrittsentgelten im Rahmen des Festivals der Medienkunst des Projekts FUTUR 21 wird gemäß Vorlage Nr. 15/656 zugestimmt.

Punkt 8

Maßnahmen im Zusammenhang mit der Entwicklungskonzeption des LVR-Kulturzentrums Abtei Brauweiler: Künftige Nutzung des Gebäudes Altes Casino auf dem Gelände der Abtei Brauweiler; Erweiterung des Beschlusses zu Vorlage Nr. 14/3887 um die Variante der vollflächigen gastronomischen Nutzung nach dem Investorenmodell

Vorlage Nr. 15/581

Frau Karabaic stellt den Inhalt der Vorlage dar. **Frau Dr. Flick** erkundigt sich, ob bereits Pläne zum dauerhaften Verbleib der Dauerausstellung bestünden. **Frau Karabaic** erläutert, dass die Dauerausstellung vorerst im Gierdensaal gezeigt werden solle. In Abhängigkeit der weiteren Planungen werde das Nutzungskonzept stetig weiterentwickelt und bei entsprechenden Änderungen dem Ausschuss vorgelegt. **Herr Beu** betont seine grundsätzliche Zustimmung zu der vollflächigen Ausschreibung des Gebäudes für Gastronomiezwecke. Er äußert sich jedoch skeptisch, ob ein geeigneter und zuverlässiger Betreiber gefunden werden könne. Er bittet zudem darum, möglichst kurzfristig einen geeigneten und dauerhaften Standort für die Dauerausstellung zu definieren. **Herr Hermes** hebt den attraktivitätssteigernden Effekt einer Gastronomie für das Kulturzentrum sowie den Ort Brauweiler hervor. Auch mit dem Veranstaltungsmanagement könne man große Synergien erwarten.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Beschluss zur Vorlage Nr. 14/3887 wird erweitert. Die Verwaltung wird mit der weiteren Planung und Umsetzung der sich nach Prüfung ergebenden Maßnahme auf Basis der Vorlagen Nr. 14/3887 und Nr. 15/581 beauftragt und ermächtigt, das Gebäude Altes Casino insgesamt einem Investor gegen vollständige Kostenübernahme pachtweise zur Verfügung zu stellen.

Punkt 9

Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland 2022 Vorlage Nr. 15/606

Herr Solf erläutert, dass die Vorlage in den Kommissionen entsprechend diskutiert worden sei und dankt Herr Kohlenbach und seinen Mitarbeitenden für die Ausarbeitung.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Im Rahmen der Regionalen Kulturförderung 2022 wird den gemäß Anlagen 1 bis 4 zur Vorlage Nr. 15/606 aufgeführten Projekten mit einem Fördervolumen in Höhe von 6.182.280,00 EUR entsprechend der Empfehlung der Kommission Regionale Kulturförderung zugestimmt.
2. Die nicht projektgebundenen und somit verbleibenden GFG-Mittel in Höhe von 616,70 EUR werden im Rahmen der Regionalen Kulturförderung 2023 für bereits bewilligte Fortsetzungsprojekte verwendet.
3. Für Fortsetzungsprojekte werden 2.277.080,00 EUR für das Jahr 2023 und 918.040,00 EUR für das Jahr 2024 vorgemerkt.
4. Den zur Erfüllung der Ziffern 1 und 2 des Beschlussvorschlages erforderlichen außer- und überplanmäßigen Erträgen und Aufwendungen sowie den Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionstätigkeiten wird zugestimmt.
5. Die Deckung der Aufwendungen bzw. Auszahlungen zu den Ziffern 1 und 2 des Beschlussvorschlages erfolgt durch umlageneutrale, pauschale allgemeine Landeszuweisungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG).
6. Die als Anlage 5 beigefügte Tabelle "Förderanfragen, Rücknahmen u. a. (Nachrichtliche Liste)" wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 10

Haushalt 2022/2023

Es wird auf die Unterpunkte 10.1 bis 10.4 verwiesen.

Punkt 10.1

Haushalt 2022/2023;

Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2022/2023

Antrag Nr. 15/37 CDU, SPD

Herr Solf erläutert den Inhalt des Antrags und entschuldigt sich für dessen späten Versand. **Herr Beu** stellt fest, dass seine Fraktion noch Beratungsbedarf habe und deswegen nicht an der Abstimmung teilnehmen könne. Inhaltlich seien große Überschneidungen zu erkennen. Es wäre jedoch wünschenswert gewesen, auch finanzielle Größenordnungen zu nennen. Auch **Herr Runkler** stellt fest, dass seine Fraktion aufgrund von Beratungsbedarf nicht an der Abstimmung teilnehmen könne. Während der angestrebte Zusammenschluss der Industriemuseen von LVR und LWL seiner Ansicht nach kritisch zu bewerten sei, seien andere Positionen, wie beispielsweise zu den Themen Rheinisches Revier und Erinnerungskultur, unterstützenswert. Teils seien Konkretisierungen notwendig, wie zur Standortfrage des Zentrums für verfolgte Künste in Solingen oder der bedarfsgerechten Erhöhung der Fördermittel für die Kulturlandschaftspflege. **Herr Prof. Dr. Wilhelm** erläutert, dass der

Haushaltsbegleitbeschluss in seiner gewählten, bereits bewährten Form ohne starre finanzielle Vorgaben die Steuerungsmöglichkeiten der Verwaltung erhöhe und deswegen großes Vertrauen voraussetze. Zum Thema Industriemuseen führt er aus, dass die traditionell eher regionalbezogene Struktur von Kultureinrichtungen in NRW aufgebrochen werden müsse. Eine engere Zusammenarbeit bis hin zu einem Zusammenschluss der Industriemuseen von LVR und LWL sei deswegen mutig und könne das gemeinsame Angebot noch attraktiver gestalten. **Frau Wietelmann** bedankt sich für das grundsätzliche Wohlwollen, welches sie von ihren Vorrednern vernommen habe. Bezüglich des Zentrums für verfolgte Künste wolle man noch nichts vorwegnehmen, da eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben worden sei. **Herr Solf** ergänzt, dass der Begleitbeschluss bewusst den prozessualen Charakter betone. Der Vorschlag zum Zusammenschluss der Industriemuseen solle im Ergebnis die Bedeutung der Landschaftsverbände stärken. **Herr Beu** betont, dass ein Zusammenschluss der Industriemuseen von seiner Fraktion wohl nicht mitgetragen werden könne, da dies ein falsches Symbol setze und die Attraktivität der Häuser für die Besuchenden nicht verbessere. **Herr Blanke** dankt für die sachliche Diskussion sowie die Entschuldigung für den verspäteten Versand. **Herr Pohl** betont, dass die Regionalität für die Museen des LVR durchaus wichtig sei und bittet um erneute Diskussion des Themas. Zudem bittet er um stärkere Berücksichtigung der wissenschaftlichen Begleitung der Saatgut- und Pflanzgutförderung in der Antragsformulierung. **Frau Dr. Leonards-Schippers** hält fest, dass die Themen der Kulturlandschaftspflege satzungsgemäße Aufgaben des LVR seien und damit nicht zur Disposition stünden. Die wissenschaftliche Begleitung dieser Themen sei natürlich gegeben und werde in diversen Projekten umgesetzt. Auch **Herr Zierus** stellt fest, dass er aufgrund von weiterem Beratungsbedarf nicht an der Abstimmung teilnehmen könne. Er warnt davor, die gesetzlichen Zuständigkeiten der Landschaftsverbände durch einen juristischen Zusammenschluss der Industriemuseen zu beschneiden. **Frau Dr. Flick** und **Herr Fehl** kündigen an, sich ebenfalls nicht an der Abstimmung zu beteiligen.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** mit den Stimmen der Fraktionen CDU und SPD bei Nichtteilnahme der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD, Die Linke., Die FRAKTION und der Gruppe FREIE WÄHLER folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Landschaftsausschuss empfiehlt der Landschaftsversammlung, nachstehenden Haushaltsbegleitbeschluss zum Haushalt 2022/2023 zur Verabschiedung des Haushaltes zu fassen.

Punkt 10.2

Antrag: Aufstockung der Mittel zur Förderung der Biologischen Stationen Haushalt 2022/2023

Antrag Nr. 15/24 GRÜNE

Herr Beu erläutert den Inhalt des Antrags. **Frau Dr. Leonards-Schippers** betont ihre Wertschätzung für die Arbeit der Biologischen Stationen. Die Fördermittelsumme sei jedoch erst im vergangenen Jahr erhöht worden und bislang hätten keine Anträge aufgrund von fehlenden Mitteln abgelehnt werden müssen, sodass ihre Fraktion dem Antrag nicht zustimmen werde. **Herr Runkler** betont die Bedeutung des Themas. Aufgrund weiteren Beratungsbedarfs werde seine Fraktion jedoch nicht an der Abstimmung zu diesem sowie zu dem folgenden Antrag teilnehmen. **Herr Beu** weist darauf hin, dass die aktuelle Vorlage zur Förderung der Biologischen Stationen eine Unterdeckung und somit einen entsprechenden Bedarf ausweise. **Herr Fehl** und **Frau Dr. Flick** kündigen an, sich nicht an der Abstimmung zu beteiligen.

Der Antrag Nr. 15/24 wird vom Kulturausschuss **mehrheitlich** mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD und AfD, gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/Die GRÜNEN und Die Linke. sowie bei Nichtteilnahme der Fraktionen FDP, Die FRAKTION und

der Gruppe FREIE WÄHLER abgelehnt.

Punkt 10.3

Antrag: Verdoppelung der Ansätze für LVR-Pflanzgutförderung und LVR-Regiosaatgutförderung

Antrag Nr. 15/26 GRÜNE

Herr Beu erläutert kurz den Inhalt des Antrags und betont, dass die angesetzten Summen den Bedarf spiegelten. **Frau Dr. Leonards-Schippers** weist darauf hin, dass eine bedarfsgerechte Erhöhung der Fördersummen auch Bestandteil des Haushaltsbegleitbeschlusses sei und sich dieser Einzelantrag somit erübrige. **Frau Hölzing-Clasen** betont, dass die politische Vertretung Akzente setzen solle und die Nachfrage zu den genannten Förderlinien langfristig abdecken müsse.

Der Antrag Nr. 15/26 wird vom Kulturausschuss **mehrheitlich** mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD und AfD, gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN sowie Die Linke. sowie bei Nichtteilnahme der Fraktionen FDP, Die FRAKTION und der Gruppe FREIE WÄHLER abgelehnt.

Punkt 10.4

Haushalt 2022/2023

hier: Zuständigkeiten des Kulturausschusses

Vorlage Nr. 15/489/1

Ohne Aussprache.

Der Kulturausschuss fasst **mehrheitlich** mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD und FDP, gegen die Stimme der Fraktion Die Linke., bei Enthaltung der AfD-Fraktion sowie bei Nichtteilnahme der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Die FRAKTION sowie der Gruppe FREIE WÄHLER folgenden Beschluss:

1) Dem Entwurf des Haushaltes 2022/2023 für die Produktgruppen 015, 018, 022, 024, 027, 032, 033, 077, 078 und 079 aus dem Produktbereich 04 sowie für die Produktgruppen 029 und 031 aus dem Produktbereich 10 wird gemäß Vorlage 15/489/1 zugestimmt.

2) Dem Entwurf des Haushaltes 2022/2023 einschließlich der Veränderungsnachweise der Produktgruppen 021, 023, 025, 026 und 028 im Produktbereich 04 wird gemäß Vorlage 15/489/1 zugestimmt.

Punkt 11

Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung

Frau Karabaic berichtet, dass die Verhandlungen zu den kompensatorischen Maßnahmen seitens der Stadt Köln für das MiQua fortgeführt würden und zu gegebener Zeit in den zuständigen Gremien dazu berichtet werde.

Punkt 12

Anfragen und Anträge

Ohne Aussprache.

Punkt 13
Bericht aus der Verwaltung

Ohne Aussprache.

Punkt 14
Verschiedenes

Ohne Aussprache.

Pulheim, 03.12.2021

Der Vorsitzende

Prof. Dr. Rolle

Köln, 22.11.2021

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland
In Vertretung

Karabaic

Vorlage Nr. 15/733

öffentlich

Datum: 30.12.2021
Dienststelle: Fachbereich 91
Bearbeitung: Frau König / Herr Pflaum

Kulturausschuss	19.01.2022	Kenntnis
Umweltausschuss	28.01.2022	Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

Stadt Land Fluss 2023

Kenntnisnahme:

Die Vorbereitungen zu „Stadt Land Fluss“ 2023 im Projektraum „Kulturlandschaft Eifel“ mit den genannten Partnern im Rahmen des bestehenden LVR-Netzwerks Kulturlandschaft werden zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ihd. Jahr):

Produktgruppe:	032	
Erträge:		Aufwendungen:
Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan		/Wirtschaftsplan
Einzahlungen:		Auszahlungen:
Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan		/Wirtschaftsplan
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:		
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:		
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten		ja

In Vertretung

L i m b a c h

Zusammenfassung

Die mehrwöchige Veranstaltungsreihe „Stadt Land Fluss“ präsentiert seit 2011 im zweijährigen Rhythmus jeweils eine ausgewählte rheinische Region mit ihren kulturlandschaftlichen Besonderheiten. Der Schwerpunkt liegt auf Angeboten und Kooperationen von haupt- und ehrenamtlichen Akteuren zum Thema Kultur- und Naturlandschaft.

„Stadt Land Fluss“ wurde bereits erfolgreich im Niederbergischen Land (2011), am Unteren Niederrhein (2013), in der Kulturlandschaft der Ville (2015), im Aachener Land (2017) und im Siebengebirge (2019) durchgeführt. Letzte Partnerregion war im September 2021 die Kulturlandschaft Schwalm-Nette. Durchgeführt wurden 104 Veranstaltungen in drei Wochen.

Der LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit, LVR-Kulturdienststellen und externe Partner in der Region arbeiten bei der Planung und der Durchführung von „Stadt Land Fluss“ eng zusammen.

Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen über Mittel des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen, da jeweils die im Veranstaltungsgebiet liegenden Biologischen Stationen für die Programmgestaltung hauptverantwortlich zeichnen.

Im Jahr **2023** soll „Stadt Land Fluss“ in der **Kulturlandschaft Eifel** stattfinden.

Hauptpartner des LVR im Jahr 2022/2023 werden die drei Biologischen Stationen „Biologische Station im Kreis Düren e.V.“, „Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V.“, „Biologische Station Städteregion Aachen e.V.“ sowie der „Verein Naturpark Nordeifel e.V.“ sein. Die Federführung liegt bei der Biologischen Station im Kreis Düren e.V.. Weiterhin sollen sich wieder zahlreiche regionale Akteure wie Heimat- und Naturschutzvereine mit eigenen Angeboten an der Umsetzung des Formates beteiligen.

Die Vorbereitungen für „Stadt Land Fluss“ 2023 beginnen ab Mitte 2022.

Diese Vorlage berührt Zielrichtung Nr. Z4. „Den inklusiven Sozialraum mitgestalten“ des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Begründung der Vorlage Nr. 15/733:

Stadt Land Fluss 2023

I. Ausgangssituation

Bis 1974 war der „Tag der Rheinischen Landschaft“ ein wichtiger Ankerpunkt bei der Präsentation von Kultur und Natur des Rheinlandes. Auf Anregung aus der Öffentlichkeit wurde diese Form der Vermittlung von Kulturlandschaft 2011 in zeitgemäßer Form wieder aufgegriffen. Mit der Vorlage Nr. 13/364 wurden dem Umwelt- und dem Kulturausschuss der Landschaftsversammlung Rheinland die Grundüberlegungen und Ziele der Neuauflage der Tage der Rheinischen Landschaft erläutert.

Die Tage der Rheinischen Landschaft werden seitdem im zweijährigen Turnus unter dem neuen Titel „Stadt Land Fluss“ in jeweils wechselnden Kulturlandschaften des Rheinlandes für ca. zwei bis drei Wochen durchgeführt, beginnend 2011 im Niederbergischen Land zwischen Wupper und Ruhr. Im Jahr 2013 fand „Stadt Land Fluss“ dann am Unteren Niederrhein statt. 2015 wurde das Format erfolgreich in der Kulturlandschaft der Ville und 2017 im Aachener Land fortgeführt. Das Siebengebirge schloss sich 2019 an, erstmals dreiwöchig.

Im Jahr 2021 war „Stadt Land Fluss“ unter dem Motto „Schwalm-Nette mit allen Sinnen erleben“ zu Gast in der Kulturlandschaft Schwalm-Nette am linken unteren Niederrhein. Rund 5.800 Personen nahmen vom 5. bis 26. September 2021 an 104 Wanderungen, Führungen, Radtouren, Lesungen und weiteren Aktionen teil. Die Veranstaltungsreihe wurde damit trotz coronabedingter Einschränkungen gut angenommen. Besonderer Wert wurde auf die barrierearme Gestaltung der Angebote gelegt. Eine abschließende Auswertung ergab, dass insgesamt 49 Menschen mit Handicap an 20 der 104 Veranstaltungen teilnahmen. So fanden unter anderem 5 Termine mit Gebärdensprachdolmetschung für teilnehmende gehörlosen Gäste statt. Stadt Land Fluss 2021 fand eine umfangreiche Presseresonanz. Ein entsprechender Pressespiegel wird den Mitgliedern des Kultur- und Umweltausschusses vorgelegt.

II. Sachstand

Vorbehaltlich der Zustimmung durch die politische Vertretung im Rahmen der Fördervorlage des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft 2022 wird „Stadt Land Fluss“ das nächste Mal im Spätsommer/Herbst 2023 stattfinden und die Region Eifel mit ihren kulturellen und landschaftlichen Besonderheiten über ein breit gefächertes Veranstaltungsangebot präsentieren. Konkret bedeutet dies:

a) Projektgebiet

Räumliche Abgrenzung

Ausschlaggebend für die räumliche Abgrenzung der Projektregion ist stets der Landschaftscharakter. Daher wird bewusst auf eine Orientierung an Verwaltungsgrenzen verzichtet, da diese sich in der Regel wenig an naturräumlichen Grenzen orientieren. Die vom LVR für 2023 ausgewählte Region umfasst daher die Kulturlandschaft „Eifel“, ungefähr in der Abgrenzung des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs 28 aus dem Gutachten „Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung in Nordrhein-Westfalen“, das der LVR im Jahr 2007 herausgegeben hat.

Im Westen und Süden wird der Projektraum durch die Grenzen zu Belgien und Rheinland-Pfalz abgeschlossen. Dies ist in der Zuständigkeit des LVR begründet, denn die Naturräume und die Kulturlandschaft setzen sich grenzüberschreitend fort. Nach Norden bildet der Hürtgenwald die kulturlandschaftliche Abgrenzung zum Aachener Land, nach Osten ist dies der weiträumige Münstereifeler Wald. Rur-, Hoch- und Kalkeifel bilden den Kernbereich der Projektregion.

Einbezogen sind damit drei LVR-Mitgliedskörperschaften mit ihren jeweils südwestlichen Bereichen: der Kreis Düren, der Kreis Euskirchen sowie die Städteregion Aachen.

Landschaftliche Charakteristik

Die Landschaft der Eifel charakterisiert sich als Mittelgebirgsraum mit besonders vielfältigen physisch-geographischen Strukturen, die aufgrund unterschiedlicher Ausgangsgesteine sowohl tief eingeschnittene Täler als auch flache Muldenlandschaften aufweisen. Von West nach Ost folgen auf das wasserreiche Hohen Venn das Monschauer Heckenland, die stark reliefierte, walddreiche Rureifel mit ihren Talsperren und die durch eher offene Landschaftsräume charakterisierte Kalkeifel.

Die kulturlandschaftlichen Spuren reichen bis in die Steinzeit zurück. Aus der Römerzeit sind Relikte intensiver Rohstoffgewinnung überliefert wie Steinbrüche, Bergwerke und Wasserleitungen. Aber erst im Mittelalter wurde die Grundlage für das heutige Siedlungsgefüge mit einer weitgehend geschlossenen Siedlungsstruktur aus Weilern, Dörfern und Kleinstädten gelegt.

Im Hochmittelalter war die Eifel Grenzgebiet zwischen den Erzbistümern Köln und Trier, der Grafschaft Luxemburg und dem Herzogtum Jülich. Dies erklärt die vielen Burgruinen, da Burgen seinerzeit zur Grenzsicherung erbaut wurden.

Die Eifel war und ist land- und forstwirtschaftlich geprägt. Daneben spielte das Gewerbe eine wichtige Rolle bei der Sicherung des Lebensunterhalts. Es fußte auf den natürlichen Ressourcen Wasser und Rohstoffe. Zeitweise bildeten sich ähnlich wie im Bergischen Land entlang der Flüsse ganze Industriegassen. Das Wasser war die Energiequelle für Wassermühlen, die bei den Erzvorkommen lagen. Für die Herstellung von Eisen war der Waldreichtum sehr wichtig. Eine weitere gewerblich-industrielle Entwicklung konzentrierte sich im Monschauer Raum, wo sich seit dem 16. Jahrhundert ein bedeutendes Textilgewerbe entwickelte.

Am Rand des Hohen Venns entstand aufgrund der rauen Klimaverhältnisse die typische Monschauer Heckenlandschaft. Die Hecken schützten die Höfe und Grünlandflächen auf der Hochebene gegen die Westwinde.

Die schon in der Römerzeit traditionelle Wasserversorgungsfunktion der Eifel für die Siedlungsräume in ihrem Vorland wurde mit dem Bevölkerungswachstum im frühen 20. Jahrhundert durch die Anlage von Talsperren wiederaufgenommen.

Bereits seit Ende des 19. Jahrhunderts entstanden erste touristische Infrastrukturen. Bis heute kommt der Rur- und Urfttalsperre mit den umliegenden Waldflächen für Naherholung und Tourismus eine große Bedeutung zu. Ein besonderer Besuchermagnet ist der Nationalpark Eifel, der in erster Linie große Flächen für eine natürliche Weiterentwicklung der Landschaft sichert.

Damit gibt es in der Region ein sehr umfangreiches Inventar von Natur- und Kulturlandschaftselementen, auf das Stadt Land Fluss aufmerksam machen möchte. Im Fokus steht jedoch nicht das „normale“ touristische Angebot, sondern das Besondere. Es sollen insbesondere neue Angebote und Kooperationen von Akteuren entstehen, wobei das ehrenamtliche Engagement im Vordergrund stehen wird.

b) Vorgesehener Veranstaltungszeitraum „Stadt Land Fluss“ 2023

Für die Durchführung des Veranstaltungsprogramms ist ein dreiwöchiger Zeitraum im Spätsommer/Herbst 2023 vorgesehen. Eine repräsentative und werbende Auftaktveranstaltung wird zeitlich voraus terminiert. Die genaue Festlegung erfolgt demnächst in Abstimmung mit den Beteiligten.

c) Organisation und Hauptpartner

Der LVR (LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit, Abteilung Kulturlandschaftspflege) übernimmt die zentrale Koordination des Gesamtkonzepts, die Koordinierung und Organisation der zentralen Auftakt- und Abschlussveranstaltung, die Durchführung einzelner Programmpunkte sowie die übergeordnete Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Ausarbeitung und Umsetzung des dezentralen Gesamtprogramms von „Stadt Land Fluss“ erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Partnern aus dem LVR-Netzwerk Kulturlandschaft. Im Projektraum 2023 sind das die Biologische Station im Kreis Düren e.V. (Hauptkoordinator), die Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V., die Biologische Station Städteregion Aachen e.V. sowie der Verein Naturpark Nordeifel e.V. im Naturpark Hohes Venn-Eifel.

Bei der Realisierung der Einzelveranstaltungen werden die LVR-Einrichtungen und LVR-Kulturdienststellen in der Region sowie der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz (RVDL) besondere Berücksichtigung finden. Den Kreisen, Städten und Gemeinden im Projektgebiet wird vom LVR angeboten, sich aktiv in das Gesamtprogramm einzubringen. Die ortsansässigen Vereine mit Aktivitäten im Umfeld der Kulturlandschaftspflege (Naturschutz-, Heimatvereine etc.) werden gezielt zur Mitwirkung angesprochen, ebenso die Vertretungen der Land- und Forstwirtschaft. Eine Mitwirkung des Nationalparks Eifel wird angestrebt.

Kooperationen zwischen den oben genannten Partnern bei der Vorbereitung und Durchführung der einzelnen Angebote werden durch den LVR ausdrücklich unterstützt. Bei der Gestaltung der Angebote sollen inklusive Aspekte besonders berücksichtigt werden.

d) Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen über das LVR-Netzwerk Kulturlandschaft in Höhe von ca. 110.000,00 € sowie durch den Einsatz vorhandener Haushaltsmittel der LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege in Höhe von rund 25.000,00 €.

III. Weitere Vorgehensweise

Über die Finanzierung im Rahmen des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft berät und entscheidet die politische Vertretung des LVR. Die entsprechende Fördervorlage wird in der Sitzung am 24.08.2022 den Mitgliedern des Kulturausschusses vorgelegt. Nach Zustimmung zu dieser Vorlage durch die zuständigen Gremien der Landschaftsversammlung wird die LVR-Verwaltung gemeinsam mit den beteiligten Biologischen Stationen und dem Naturpark Nordeifel mit den vorbereitenden Arbeiten zu „Stadt Land Fluss“ 2023 beginnen. Im Herbst 2022 sollen über eine Werbeveranstaltung potenzielle weitere regionale Partner informiert und für das Programm gewonnen werden. Im ersten Halbjahr 2023 soll das Veranstaltungsprogramm fertiggestellt und mit der Bewerbung des Formates begonnen werden.

IV. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung bittet die politische Vertretung um Kenntnisnahme der Vorbereitungen zu „Stadt Land Fluss“ 2023 im Projektraum „Kulturlandschaft Eifel“ mit den genannten Partnern im Rahmen des bestehenden LVR-Netzwerks Kulturlandschaft.

In Vertretung

L i m b a c h

Vorlage Nr. 15/746

öffentlich

Datum: 06.01.2022
Dienststelle: LVR-Archäologischer Park Xanten/LVR-RömerMuseum im
Archäologischen Park Xanten
Bearbeitung: Dr. Christoph Eger

Kulturausschuss	19.01.2022	Kenntnis
------------------------	-------------------	-----------------

Tagesordnungspunkt:

Berichterstattung zur Ausstellung im LVR-Archäologischen Park/LVR-RömerMuseum Xanten des LVR mit einem Kostenvolumen über 150.000 €

Kenntnisnahme:

Der Bericht über den Sachstand der Ausstellung wird gemäß Vorlage Nr. 15/746 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge:	Aufwendungen:
Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	/Wirtschaftsplan
Einzahlungen:	Auszahlungen:
Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan	/Wirtschaftsplan
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

In Vertretung

L i m b a c h

Zusammenfassung

Zwischenbericht zur Ausstellung des LVR-Archäologischen Parks Xanten mit einem Kostenvolumen über 150.000 €.

„Roms fließende Grenzen – Der Limes am Niederrhein“, Landesausstellung Archäologie in NRW am Standort Xanten, 30.09.2021 bis 16.10.2022.

Im Rahmen der Archäologischen Landesausstellung NRW (LAUS) 2021/2022, die sich der Römerzeit im Allgemeinen und dem im Juli zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärten Niedergermanischen Limes im Besonderen widmet, beteiligt sich der LVR-Archäologische Park Xanten mit einer Ausstellung zum Limes am unteren Niederrhein. Hierbei werden die Ergebnisse der jüngsten Forschungen zur Römerzeit zwischen Krefeld und der niederländischen Grenze präsentiert.

Die Ausstellung teilt sich auf drei verschiedene, räumlich voneinander getrennte Ausstellungsbereiche auf: den eigens für die LAUS neu errichteten Limespavillon vis-à-vis vom LVR-RömerMuseum, den Wechselausstellungsraum im UG des RömerMuseums und das Schiffszelt.

Im Limespavillon wird der Öffentlichkeit das UNESCO-Weltkulturerbe Niedergermanischer Limes mit einem Fokus auf den neuentdeckten Militäranlagen am unteren Niederrhein vorgestellt. Das zentrale Element ist eine ganzflächige Bodenkarte mit zehn Infotischen für die zehn im Bereich zwischen Alpen-Drüpt und Kleve-Keeken liegenden Fundplätze, die Bestandteil des Welterbes Niedergermanischer Limes sind. Ergänzend ist im Sonderausstellungsraum des LVR-Römermuseums eine Ausstellung mit Originalfunden, Lebensbildern und einer audiovisuellen Inszenierung aus den Grabungen in den Militäranlagen am Limes, in der Colonia Ulpia Traiana (CUT) und den Zivilsiedlungen im Hinterland zu sehen. Im Schiffszelt werden zwei 1:1-Nachbauten der spätrömischen Rheinflotte gezeigt.

Die konsumtiv geplanten Landesmittel des Denkmalförderprogramms wurden in Höhe von 450.000 € für die Einrichtung des LAUS Pavillons investiv umgebucht und entsprechend verausgabt.

Bislang haben mehr als 14.800 Besucher*innen die LAUS in Xanten besucht (Stand 25.11.2021).

Die Kosten der Ausstellung bewegen sich innerhalb des Budget- und Finanzplanes. Mit der Vorlage Nr. 14/3914 wurde zuletzt über die Ausstellung berichtet. Der Vorlagentext dient als Zwischenbericht.

Begründung der Vorlage Nr.15/746:

Berichterstattung zur Ausstellung des LVR-Archäologischen Parks Xanten mit einem Kostenvolumen über 150.000 €.

I. Ausgangssituation:

Der Kulturausschuss der 11. Wahlperiode hat die Verwaltung beauftragt, ihn nach Abschluss der Vorüberlegungen und vor Eingehen von rechtlichen Verpflichtungen bei geplanten Ausstellungen über 150.000 € zu unterrichten und regelmäßig über die weitere Planung und Realisierung bei diesen Ausstellungen zu informieren.

Im Folgenden wird über die Ausstellung des LVR-Archäologischen Parks Xanten „Roms fließende Grenzen - Der Limes am Niederrhein“, Landesausstellung Archäologie in NRW am Standort Xanten 2021/2022 berichtet.

II. Sachstand

„Roms fließende Grenzen-Der Limes am Niederrhein“, Landesausstellung Archäologie in NRW am Standort Xanten 2021/2022

(Ausstellungszeitraum 30. September 2021 bis 31. Oktober 2022, Projektlaufzeit Januar 2020 – Oktober 2022)

Es folgt ein Zwischenbericht.

1. Ausstellungsinhalt

Die Archäologische Landesausstellung NRW (LAUS) 2021/2022 widmet sich der Römerzeit mit einem Schwerpunkt auf den Niedergermanischen Limes (NGL). Hintergrund für die Themenwahl waren die intensiven niederländisch-deutschen Vorbereitungen für die Anerkennung des NGL als Weltkulturerbe der UNESCO, die am 21. Juli 2021 erfolgte.

Erstmals findet die LAUS dezentral an 5 Museen mit je eigenen Ausstellungen statt, die das Thema Römerzeit und das Leben am Limes in NRW umfassend beleuchten.

Der LVR-Archäologische Park Xanten ist erstmals Ausstellungsort der LAUS. Die hiesige Ausstellung widmet sich unter dem Titel „Roms fließende Grenzen – Der Limes am Niederrhein“ der regionalen Entwicklung im Raum zwischen Krefeld und der niederländischen Grenze.

2. Ausstellungskonzept

Mit der Entscheidung, einen regionalen Schwerpunkt für die LAUS am Standort Xanten zu setzen, wurde entschieden, die Ausstellung auf drei voneinander räumliche getrennte Einheiten zu verteilen, um eine umfassende Darstellung des Themas zu ermöglichen.

Der im Zuge der LAUS neu errichtete und im Mai 2021 der Museumsabteilung übergebene Limespavillon ist als Informationszentrum für den Limes am unteren Niederrhein konzipiert worden, und wird über das Ende der LAUS hinaus Bestand haben.

Nach einer filmischen Einführung zum Thema Limes, die auf einer Videowand präsentiert wird, können die Besucher*innen den Limes am unteren Niederrhein auf einer Bodenkarte abgehen und erfahren an Infotischen zu den 10 in diesem Abschnitt liegenden Fundplätzen, die zum Welterbe NGL gehören, Wissenswertes. Die Ausstellung wird mit interaktiven Karten zum gesamten NGL und einer interaktiven Station zur Ausrüstung der römischen Soldaten im Wandel der Zeit abgerundet.

Die konsumtiv geplanten Landesmittel des Denkmalförderprogramms wurden in Höhe von 450.000 € für die Einrichtung des LAUS Pavillons investiv umgebucht und entsprechend verausgabt.

Im Wechselausstellungsbereich des LVR-RömerMuseums wird anhand von Originalfunden der aktuelle Forschungsstand zur Römerzeit am unteren Niederrhein dargestellt. Militaria beleuchten das Leben der römischen Soldaten am Limes, das zusätzlich durch sogenannte Lebensbilder großformatig illustriert wird. Auch das Kampfgeschehen wird thematisiert am Beispiel der Bataverschlacht von Gelduba / Krefeld-Gellep. Hierzu ist eigens eine audiovisuelle Installation vorbereitet worden. Grab- und Siedlungsfunde zeigen die Heterogenität und den unterschiedlichen Romanisierungsgrad verschiedener Bevölkerungsgruppen diesseits wie jenseits der Reichsgrenze auf. Und schließlich werden die jüngsten Entdeckungen im Stadtgebiet der Colonia Ulpia Traiana, etwa der neue Umgangstempel auf Insula 13 oder ein Terrakottendepot aus dem Hafen, erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die dritte Ausstellungseinheit bildet das Schiffszelt. Inhaltlich wird hier der Rhein als wichtige Verkehrsader und militärisch zu kontrollierender Grenzraum vermittelt. Zwei Nachbauten spätrömischer Rheinschiffe, die in der inklusiven Schiffswerft des LVR-APX entstanden sind, zeigen, dass die Römer noch bis ins 4. Jh. hinein eine Flussflotte auf dem Rhein unterhielten.

Für die Koordination der LAUS in Xanten war die Stelle eines*einer Wiss. Referent*in ausgeschrieben worden (Vollzeitstelle 100%, E14), die vom 20.01.2020 an mit Unterbrechungen bis 31.07.2021 besetzt war. Seit dem 1.8. werden 12,5 Wochenstunden für eine Referentenstelle aus den LAUS-Mitteln finanziert.

3. Finanzrahmen

Gesamtbudget in Höhe von 993.000 €, zuzüglich einer Sicherheitsreserve in Höhe von 12.150 €,

davon:

1. 243.000 € konsumtive Eigenmittel
2. 300.000 € GFG-Mittel (konsumtive Verwendung)
3. 450.000 € Mittel des Landes NRW (Denkmalförderprogramm 2020) investive Bereitstellung

Die Kosten der Ausstellung bewegen sich im Rahmen des Gesamtbudgets.

4. Besuchszahlen

Es werden 100.000 Besucher*innen erwartet.

III. Weitere Vorgehensweise:

Über die Ausstellung unter II 1. wird in einer der nächsten Sitzungen erneut berichtet.

IV. Vorschlag der Verwaltung:

Die politische Vertretung wird gebeten, den Sachverhalt gemäß Vorlage Nr. 15/746 zur Kenntnis zu nehmen.

In Vertretung

L i m b a c h

Vorlage Nr. 15/739

öffentlich

Datum: 30.12.2021
Dienststelle: OE 9
Bearbeitung: Frau Wollgarten

Kulturausschuss	19.01.2022	empfehlender Beschluss
Finanz- und	11.02.2022	empfehlender Beschluss
Wirtschaftsausschuss		
Landschaftsausschuss	14.02.2022	Beschluss

Tagesordnungspunkt:

Ausstellungen der LVR-Museen in künftigen Haushaltsjahren

Beschlussvorschlag:

1. Der Planung und Durchführung der in der Vorlage Nr. 15/739 aufgeführten Ausstellungen in den Jahren 2023 ff. wird vorbehaltlich der Haushaltsfreigabe zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die hierfür notwendigen Zusagen und Verpflichtungen einzugehen.
3. Die gemäß Ziffer 2 gemachten Erklärungen müssen sich für die jeweiligen Jahre im Rahmen von 60 % der Haushaltsansätze für Ausstellungen 2022 (Eigenmittel der Museen) zu Lasten künftiger Haushaltsjahre halten.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK. nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ihd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

In Vertretung

L I M B A C H

Zusammenfassung

Mit der Vorlage wird – wie in jedem Jahr – das Ausstellungsprogramm der LVR-Museen für die künftigen Jahre vorgestellt. Zudem wird um eine Ermächtigung gebeten, bereits im Jahr 2022 Verpflichtungen bis zu einer Höhe von 60 % der Haushaltsansätze für Ausstellungen 2022 zu Lasten künftiger Haushaltsjahre eingehen zu dürfen. Dies liegt unter anderem darin begründet, dass Ausstellungen mit einem großen Kostenvolumen in der Regel eine längere Vorlaufzeit benötigen, sodass es notwendig ist, Verpflichtungen bereits vor Beginn des Jahres einzugehen, in dem die Ausstellung gezeigt werden soll. Bei einem gemeinsamen Finanzrahmen der LVR-Museen für Wechselausstellungen im Jahr 2022 von 1.128.441 € handelt es sich um eine Handlungsermächtigung in Höhe von **677.065 €**, verteilt auf alle LVR-Museen.

Bei den einzelnen Ausstellungen, welche in der Anlage der Vorlage dargestellt werden, sind – soweit derzeit kalkulierbar – die voraussichtlichen Kosten und die geschätzten Besuchszahlen angegeben. Bei den aufgeführten voraussichtlichen Kosten handelt es sich grundsätzlich um Eigenmittel. Fremdmittel werden nur berücksichtigt, wenn hierfür bereits eine verbindliche Zusage vorliegt.

Begründung der Vorlage Nr. 15/739:

Ausstellungen der LVR-Museen in künftigen Haushaltsjahren

I. Ausgangssituation

Den zuständigen Ausschüssen wird jährlich darüber berichtet, welche Ausstellungen in den Museen des LVR in künftigen Haushaltsjahren mit welchen Kosten und welcher erwarteten Besuchszahl durchgeführt werden sollen.

II. Sachstand

Die beiliegende Darstellung gibt einen Überblick über die in den Jahren ab 2023 (oder bis einschließlich 2023 laufenden) geplanten Ausstellungen in den LVR-Museen.

Bei den einzelnen Ausstellungen sind – soweit derzeit kalkulierbar – die voraussichtlichen Kosten und die geschätzten Besuchszahlen angegeben. Bei den Kosten handelt es sich grundsätzlich um Eigenmittel. Fremdmittel werden nur berücksichtigt, wenn hierfür bereits eine verbindliche Zusage vorliegt.

Selbstverständlich wird die Verwaltung alle erdenklichen Bemühungen unternehmen, um für die Ausstellungen Drittmittel einzuwerben. Zu einem so frühen Zeitpunkt liegen aber naturgemäß wenige verbindliche Zusagen vor. In den Kostenkalkulationen sind keine Finanzierungsrisiken durch Eintrittserlöse enthalten.

III. Weitere Vorgehensweise

Ausstellungen mit einem großen Kostenvolumen haben in der Regel eine lange Vorlaufzeit, sodass es notwendig ist, Verpflichtungen bereits vor Beginn des Jahres einzugehen, in dem die Ausstellung gezeigt werden soll.

Hierzu wird – entsprechend dem Verfahren in den vergangenen Jahren – eine Handlungsermächtigung erbeten. Als Handlungsermächtigung werden 60 % der in den betreffenden Produktgruppen in 2022 veranschlagten Eigenmittel für Wechselausstellungen berücksichtigt.

Bei den einzelnen Museen handelt es sich um folgende Beträge:

	im Haushalt 2022 veranschlagte Eigenmittel für Wechselausstellungen	Handlungsermächtigung (60 %)
LVR-LandesMuseum Bonn	387.141 €	232.285 €
Max Ernst Museum Brühl des LVR	300.000 €	180.000 €
LVR-Archäologischer Park Xanten/	135.000 €	81.000 €
LVR-RömerMuseum Xanten		
LVR-Industriemuseum	276.500 €	165.900 €
LVR-Freilichtmuseum Kommern	22.500 €	13.500 €
LVR-Freilichtmuseum Lindlar	7.300 €	4.380 €
insgesamt	1.128.441 €	677.065 €

Entsprechend dem bestehenden Verfahren wird der Kulturausschuss über den Stand und die Abwicklung der Ausstellungen mit einem größeren Kostenvolumen u. a. im Rahmen des Ausstellungscontrollings informiert.

IV. Vorschlag der Verwaltung

Die politische Vertretung wird gebeten, die Ausstellungsplanung für künftige Haushaltsjahre zur Kenntnis zu nehmen und die Verwaltung – vorbehaltlich der Haushaltsfreigabe – für 2022 zu ermächtigen, die hierfür notwendigen Zusagen und Verpflichtungen im Rahmen von höchstens 60 % der Haushaltsansätze für Ausstellungen 2022 (Eigenmittel der Museen) zu Lasten künftiger Haushaltsjahre einzugehen.

In Vertretung

L i m b a c h

LVR-LandesMuseum Bonn	
Die für Wechselausstellungen im Haushalt 2022 veranschlagten Eigenmittel betragen 387.141 €.	
Name der Ausstellung	Das Leben des „BODI“ (Arbeitstitel)
Zeitraum der Ausstellung	März 2023 bis August 2023
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Das LVR-LandesMuseum Bonn bewahrt in seiner Sammlung umfangreiche Fundkomplexe aus dem gesamten Rheinland, die für die frühmittelalterliche Geschichte von europaweiter Bedeutung sind. Sie werden im Museum seit Jahrzehnten interdisziplinär erforscht. Anlass der Ausstellung ist die in den zurückliegenden Jahren erarbeitete aufwändige technik- und materialgetreue Rekonstruktion des fränkischen Lamellenpanzers aus Grab 39 von Wesel-Bislich am Niederrhein. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Rekonstruktion der Lebenswelt des „BODI“. Der Name ist – eine ausgesprochene Besonderheit – durch die Inschrift auf dem Siegelring bis heute überliefert. In einem Rundgang entwickelt sich anhand der einzelnen Beigaben aus dem Grab, ergänzt durch weitere Exponate aus der Sammlung des LVR-LandesMuseums Bonn und herausragender Leihgaben aus dem europäischen Raum, ein facettenreiches Panorama der Zeit um 600 n. Chr. Exemplarisch wird die politische Entwicklung und administrative Umsetzung von Herrschaft in Frankenreich nach den neuesten Ergebnissen interdisziplinärer Forschung für die Besucher*innen aufbereitet. Am Ende der Ausstellung steht das vollständige Lebensbild des „BODI“, eines fränkischen Kriegers am Niederrhein. Diese archäologisch-historische Erzählung wird ergänzt durch ein separates Forschungslabor, in dem die zahlreichen naturwissenschaftlichen Untersuchungen, die zur Auswertung und Bewertung der Funde herangezogen werden, anschaulich vermittelt werden. Interaktive Mitmach-Angebote für alle Altersgruppen schaffen spannende Anreize sich mit den Methoden und inhaltlichen Fragen auseinanderzusetzen. Bewilligte GFG-Mittel in Höhe von 80.670 €.
Gesamtkosten	Geplant: 285.500 € davon: Eigenmittel 2022: 84.500 € Eigenmittel 2023: 120.330 € Fremdmittel 2023: 80.670 €
Geschätzte Zahl der Besuche	30.000

Name der Ausstellung	Schöne neue Arbeitswelt Malerei, Fotografie und Film in der Weimarer Republik (Arbeitstitel)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. Januar 2023 bis Dezember 2024
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Unsere Arbeitswelt ist im Umbruch, die digitale Revolution erfasst – verstärkt durch die Corona Pandemie – endgültig alle Bereiche. Ein Vergleich mit der Zeit der Weimarer Republik vor 100 Jahren liegt nahe: damals veränderten Revolutionen und soziale Notstände, die beschleunigte Industrialisierung, die allgegenwärtige Fließbandarbeit und zahlreiche Erfindungen die Arbeitswelten ähnlich radikal wie heute. Die Ausstellung blickt mit der Perspektive der Künstler*innen der „Neuen Sachlichkeit“ auf die Arbeitswelten der Weimarer Republik: unter dem Begriff „Neue Sachlichkeit“ hat Gustav Friedrich Hartlaub, Leiter der Mannheimer Kunsthalle, 1923 erstmals die „nach-expressionistischen“ Kunstströmungen der Weimarer Republik zusammengefasst. Gemeinsames Merkmal ist die Auseinandersetzung mit dem Sichtbaren: Kunst sollte nicht länger Selbstzweck sein und zum Rang einer Religion erhoben werden, wie schon Max Ernst kritisierte; Kunst sollte die gesellschaftliche und sozialpolitische Wirklichkeit der Weimarer Republik in den Fokus nehmen – und verändern. Damit gerieten auch die neuen Arbeitswelten in den Blick: „Wirtschaft, Technik, Industrie, alles sehr gefragt, alles sehr modern, wir machen mit, wir sind wirklich nicht rückständig“ so kommentierte der Dichter Erik Reger ironisch die Kunst der Zeit. Mit Malerei, Fotografie und Film gegliedert in neun Themen nähert sich die Ausstellung der Schönen Neuen Arbeitswelt in der Weimarer Republik: von Räumen der Arbeit (Fabrikanlagen und moderne Agrarkultur), Gesichter der Arbeit (Porträts), über Takte der Arbeit (Typisierung und Dynamisierung), Arbeit und Emanzipation (Frauenarbeit, aber schlecht bezahlt), Arbeit und Entfremdung (Fortschritt oder Terror durch Mechanisierung?) bis hin zu den Utopien und Ängsten (Freizeit durch technologischen Fortschritt oder der totale Arbeiterstaat?). Die Ausstellung hat mit gutem Grund mit dem Rheinland und dem Ruhrgebiet die technologisch am höchsten entwickelten Regionen Europas im Fokus. Präsentiert werden eigene Bestände, ergänzt durch ausgewählte Leihgaben aus deutschen und europäischen Sammlungen.
Gesamtkosten	Geplant: 210.000 € davon: Eigenmittel 2023: 160.000 € Eigenmittel 2024: 50.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	30.000

Max Ernst Museum Brühl des LVR	
Die für Wechselausstellungen im Haushalt 2022 veranschlagten Eigenmittel betragen 300.000 €. Weitere Eigenmittel sind im Dauerausstellungsbudget vorhanden und werden bei Bedarf zusätzlich für Wechselausstellungen verplant.	
Name der Ausstellung	Surreal Speculations
Zeitraum der Ausstellung	April bis August 2023
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Die Ausstellung beschäftigt sich am Beispiel zeitgenössischer Medienkunst mit den drängenden Fragen des 21. Jahrhunderts, wie etwa der voranschreitenden Klimakrise oder der Digitalisierung. Am Beispiel zentraler Werke von Max Ernst aus nationalen und internationalen Sammlungen (z.B. <i>Europa nach dem Regen I</i>, 1933, Kunsthalle Karlsruhe) wird die Rolle des Surrealismus als Vexierspiegel damaliger gesellschaftlicher und weltpolitischer Zustände herausgestellt und gleichzeitig das Potenzial der Kunst im Allgemeinen und des Surrealismus im Besonderen als Medium für Zukunftsspekulationen in den Fokus gerückt. Ausgehend davon, werden aktuelle zeitgenössische Künstler*innen im Dialog präsentiert, die sich mit aktuellen Fragestellungen des 21. Jahrhunderts beschäftigen. Ähnlich wie Max Ernsts „<i>Das 20. Jahrhundert</i>“ inszeniert etwa die Videoarbeit „<i>Dark Matter</i>“ des usbekischen Künstlers Viktor Brim (*1987) eine Diamantenmine im Nordosten Sibiriens als menschenleere, verkohlt wirkende Welt, in der nur noch die zerfurchte Landschaft das Wirken des Menschen belegt. Die französische Künstlerin Justine Emard (*1987) erforscht in „<i>Dreamprints</i>“ ihre eigenen Träume, indem sie von ihren aufgezeichneten Gehirnaktivitäten während des Schlafs 3D-Drucke erstellen lässt. Im Dialog mit Max Ernst zeigen zeitgenössische Positionen Tendenzen einer neuen Form von „SurRealismus“ als Reaktion auf die Veränderungen in unserer Lebensrealität auf. Die Ausstellung soll Auftakt einer Reihe von Interventionen in der Dauerausstellung des Museums sein, in der Werke der Sammlung mit zeitgenössischer Kunst in Dialog gesetzt werden.
Gesamtkosten	Geplant: 150.000 € davon: Eigenmittel 2023: 150.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	12.000
Name der Ausstellung	POP-SURREALISMUS
Zeitraum der Ausstellung	Oktober 2023 bis Februar 2024
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Ein wichtiger Teil zeitgenössischer Avantgarde wird als „ <i>Lowbrow Art</i> “ (engl. anspruchslose Kunst) im Gegensatz

	zur Hochkultur und häufig auch als <i>Pop-Surrealismus</i>, im Gegensatz zu den populären Künsten, bezeichnet. Als explosive Mischung aus Underground-Kulturen (Comics, Hot Rods, Surf- und Skate-Kultur, Graffiti, Tattoo-Kunst, Punkrock und Manga), Pop-Kultur (Sitcoms, Hollywood-Filme, Werbung) und Hochkultur ist der Pop-Surrealismus gleichsam die Summe aller künstlerischen Strömungen, die die westliche Welt erschüttert haben. Doch anders als die Pop Art der 1960er oder die Konzeptkunst der 1970er Jahre sind die Ausdrucksformen des Pop-Surrealismus weder eine ironische Reflexion der Massenkultur noch das reine Produkt theoretischen Denkens oder gar ein wilder Ausdruck der Revolte gegen die Zeichen selbst, wie es Graffiti ursprünglich war. Vielmehr scheint der Pop-Surrealismus, gleichzeitig eine kritische, aber nicht zynische und eine populäre, aber nicht desillusionierte Kunst zu sein. Im Spannungsfeld des klassischen Surrealismus nimmt diese Ausstellung neuartige Themen und die Ikonografie einer Generation jüngerer Künstler*innen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis heute in den Fokus, die vom Absurden und Fantastischen inspiriert sind. Sie untersucht darin auch den Einfluss des allgegenwärtigen Surrealismus auf die Pop-Kultur und ihre uns alltäglich umgebenden Bildwelten. Die Ausstellung speist sich aus internationalen, aber vor allem europäischen Sammlungen, und zeigt Arbeiten von Robert William, Todd Schorr, Joe Coleman, Victor Castillo, Mark Ryden und Marion Peck.
Gesamtkosten	Geplant: 200.000 € davon: Eigenmittel 2023: 170.000 € Eigenmittel 2024: 30.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	20.000
Name der Ausstellung	Alberto Giacometti
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. September 2024 bis März 2025
Kurze Beschreibung der Ausstellung	In die Reihe der berühmten Künstlerfreunde von Max Ernst, die aus dem Kreis der Surrealisten erwachsen sind, gehört auch der Schweizer Maler, Zeichner und Bildhauer Alberto Giacometti (1901-1966), dessen plastisches Schaffen zu den bedeutendsten und eigenständigsten Leistungen der Skulptur im 20. Jahrhundert zählt. Giacometti ging wie Max Ernst 1922 nach Paris, wo er bis 1925 Kurse bei dem Bildhauer Émile-Antoine Bourdelle besuchte. 1925 konnte sich Max Ernst eine Wohnung mieten und Giacometti bezog sein erstes eigenes Atelier. Um 1928 machte Giacometti die Bekanntschaft mit Max Ernst. 1930 bittet André Breton ihn in den Kreis der Surrealisten. Diesem gehört Giacometti bis zu seinem Rückzug, der dem offiziellen Ausschluss zuvorkam, 1934 an. In seiner surrealistischen Phase ging er den Abgründen des Unbewussten fasziniert nach. So spiegeln

	seine plastischen Werke den psychischen Zustand des Künstlers in besonderer Weise. Max Ernst besuchte im September 1935 Giacometti in Maloja; hier bearbeitete er Steine, die er in den Moränen des Forno-Gletschers fand, mit einem Stichel oder bemalte sie. Giacomettis Werk, das er während seiner Zeit in der surrealistischen Bewegung in Paris schuf, ist weniger bekannt. Neben Arbeiten aus dieser Phase werden auch Beispiele seiner charakteristischen langen, schlanken Bronzefiguren, die er nach 1945 entwickelte, gezeigt. Ebenso werden Gemälde, Zeichnungen und Druckgraphiken präsentiert. Eine Zusammenarbeit mit der Fondation Alberto et Annette Giacometti in Paris ist vorgesehen.
Gesamtkosten	Geplant: 320.000 € davon: Eigenmittel 2024: 240.000 € Eigenmittel 2025: 80.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	30.000

LVR-Archäologischer Park/LVR-Römermuseum Xanten	
Die für Wechselausstellungen im Haushalt 2022 veranschlagten Eigenmittel betragen 135.000 €.	
Name der Ausstellung	Schwere Zeiten – Spätantike am Niederrhein
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. Juli 2023 bis Oktober 2023
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Über lange Jahrzehnte richtete die archäologische Forschung in Xanten ihren Fokus auf die Zeit des 2. und frühen 3. Jahrhunderts n. Chr., als die Colonia Ulpia Traiana (CUT) in ihrer Blüte stand. Demgegenüber sind sowohl die vorcoloniazeitliche Zivilsiedlung auf dem Gebiet der CUT wie auch die Spätzeit der Colonia wenig bekannt. Mit der Entdeckung des Südwestquartiers und der Wiederaufnahme der Forschungen an der Binnenfestung im Vorfeld des Antrages auf Aufnahme der CUT in den UNESCO-Weltkulturerbeantrag für den Niedergermanischen Limes rückt nun besonders die Zeit des Niedergangs der CUT in den Vordergrund. Dies bietet den Anlass, der spätrömischen Epoche der Xantener Stadtgeschichte im LVR-Römermuseum mit einer eigenen Ausstellung nachzuspüren und das Schicksal der Colonia und der ihr nachfolgenden Großfestung Tricensima in die historische Entwicklung Niedergermaniens vom späten 3. bis ins späte 5. Jh. n. Chr. einzuordnen. Die gewaltigen Baumaßnahmen, die auf eine Verlegung des Militärs in die Zivilstadt oder eine drastische Reduzierung des Stadtgebietes schließen lassen, belegen, dass die politisch-militärische Krise des römischen Reiches mit ihren dramatischen Auswirkungen auf die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse der Nordwestprovinzen an der CUT nicht spurlos vorbeigegangen ist. Die Ausstellung versucht unseren heutigen Kenntnisstand mit hochwertigen und historisch bedeutsamen Exponaten, vor allem aus deutschen und niederländischen Museen, einer breiten Öffentlichkeit anschaulich und fundiert zu vermitteln.
Gesamtkosten	Geplant: 135.000 € davon Eigenmittel 2022: 135.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	50.000
Name der Ausstellung	Emerita Augusta – Glanzstücke aus dem römischen Spanien
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. Juni 2024 bis Oktober 2024
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Spanien verbindet in Deutschland fast jeder mit Sonne, Strand und Meer. Dagegen wird nur von wenigen realisiert, dass das Land ein reichhaltiges archäologisches Erbe aus der Römerzeit besitzt. In Spanien wurden bereits im frühen

	2. Jahrhundert v. Chr. die ersten römischen Provinzen eingerichtet – nach Sizilien die ältesten Provinzen des Imperium Romanum überhaupt. Trotzdem dauerte die vollständige Eroberung der Iberischen Halbinsel noch bis in die Zeit von Kaiser Augustus. Er veranlasste dann eine Neuordnung des römischen Spaniens und schuf u. a. die Provinz Lusitania (Teile des heutigen Südwestspaniens und Portugals). Hauptstadt wurde die 25 v. Chr. gegründete Veteranenkolonie Emerita Augusta, die von dem kaiserlichen Ausbauprogramm enorm profitierte. Durch die Lage am Rio Guadiana entwickelte sich das römische Mérida schnell zu einer der führenden Römerstädte Spaniens. Mérida behielt auch nach dem Untergang des weströmischen Reichs seine Bedeutung und war sowohl in westgotischer als auch in früh-arabischer Zeit ein bedeutendes urbanes Zentrum. Großartige Reste der römischen Zeit überdauerten bis heute, darunter Theater, Amphitheater, Zirkus, drei Aquädukte sowie Tempel und Teile der Wohnbebauung. Seit langem steht Mérida im Fokus der spanischen und internationalen Archäologie. Extrem qualitätsvolle Skulptur und Bauornamentik sind aus der Stadt bekannt und heute im Museo Nacional de Arte Romano zu bewundern – dem wichtigsten römischen Museum Spaniens im Range eines Nationalmuseums. In der Ausstellung in Xanten sollen in enger Kooperation mit dem Nationalmuseum für römische Kunst in Mérida ausgewählte Stücke gezeigt werden, die von der Entstehung der Stadt bis in die arabische Zeit reichen und den kulturellen und künstlerischen Reichtum der römischen und nach-römischen Metropole beleuchten. Zur Umsetzung sollen weitere Fremdmittel akquiriert werden.
Gesamtkosten	Geplant: 270.000 € davon Eigenmittel 2023: 135.000 € Eigenmittel 2024: 135.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	100.000

LVR-Industriemuseum

Die für Wechselausstellungen im Haushalt 2022 veranschlagten Eigenmittel betragen 276.500 €.

Das LVR-Industriemuseum setzt auf im Verbund wandernde Wechselausstellungen („Verbundausstellungen“) und Kooperationen mit Partnern. Aufgrund der anstehenden baulichen Maßnahmen – der Komplettumbau der Zinkfabrik Altenberg, die barrierefreie Umgestaltung der Hohen Fabrik der Textilfabrik Cromford und der Wiederaufbau der durch das Hochwasser 2021 zerstörten Dauerausstellungsräume in der Alten Dombach – wird in den kommenden Jahren aber mehr die Erneuerung von Dauerausstellungen im Vordergrund stehen. Die zeitliche Taktung der Wechselausstellungen ist – da abhängig vom Fortschritt der Baumaßnahmen – daher teilweise nur bedingt belastbar zu planen.

Bis zur Wiedereröffnung der Zinkfabrik Altenberg (voraussichtlich Anfang 2024) wird der Peter-Behrens-Bau (PBB) in Oberhausen durchgängig mit Ausstellungen bespielt.

Jahresplanung

1. Bergisch Gladbach

Name der Ausstellung	Must have Verbundausstellung (4. Standort)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. März 2023 bis Dezember 2023
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Konsum hat vielfältige Funktionen. Konsumieren ist mehr als nur die Befriedigung materieller Bedürfnisse, sondern ein Bestandteil der Identitätsfindung und Sinnggebung. Vor diesem Hintergrund erzählt die Ausstellung im ersten Teil eine Geschichte des Konsums seit Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die unmittelbare Gegenwart. Dabei werden neben sozialen, kulturellen und ökonomischen auch ökologische Dimensionen der verschiedenen Konsummodelle aufgezeigt. In einem zweiten Teil sollen Ansätze zu einer veränderten Konsumkultur vorgestellt werden – von Konsumverzicht über Sharing-Modelle und Ansätze des Up- und Recyclings bis hin zu den Möglichkeiten und Auswirkungen der Digitalisierung.
Gesamtkosten	Geplante Übernahmekosten: 35.000 € davon Eigenmittel 2023: 35.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	3.000
Name der Ausstellung	Origami (Arbeitstitel)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. April 2024 bis April 2025 (verschoben wegen des Hochwassers)
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Das japanische Wort Origami kommt von oru für „falten“ und kami für „Papier“. Ausgehend von einem quadratischen Blatt Papier entstehen nur durch Falten dreidimensionale Objekte, wie z. B. Tiere, Pflanzen, geometrische Körper. Die Papierfaltkunst ist mathematisch komplex. Die Ursprünge

	des Papierfaltens liegen in China oder Japan. Die Ausstellung knüpft an die regelmäßig stattfindenden Origami-Aktionen des Museums an, die sich zu einem Treffen von Origami-Freunden im Rheinland entwickelt haben. Einige Teilnehmer*innen unterstützen das Museum seit Jahren ehrenamtlich. Durch die Zusammenarbeit mit dem Verein Origami Deutschland sollen neue Kontakte geknüpft werden. Mit der Ausstellung soll die Geschichte des Papierfaltens in Deutschland beleuchtet, aufwändige Modelle von Origami-Künstler*innen präsentiert und aktuelle Anwendungsbeispiele aus Technik oder Medizin gezeigt werden.
Gesamtkosten	Geplant: 23.000 € davon Eigenmittel 2023: 9.000 € Eigenmittel 2024: 11.000 € Eigenmittel 2025: 3.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	2.500
2. Engelskirchen	
Name der Ausstellung	Probiert! Kapiert? Verbundausstellung (Erststandort Version 2)
Zeitraum der Ausstellung	April bis Oktober 2023
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Nachfolgeprojekt der Wanderausstellung „Ist das möglich?“, die spielerisch MINT-Themen mit Bezug zu allen Schauplätzen des LVR-Industriemuseums aufgreift. Produziert werden zwei identische Versionen, die zeitgleich an verschiedenen Standorten gezeigt werden können.
Gesamtkosten	Version 2 geplant: 60.000 € (Grundfinanzierung für Version 1, siehe Ratingen) davon Eigenmittel 2022: 3.000 € Eigenmittel 2023: 57.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	3.500
Name der Ausstellung	Modische Raubzüge Verbundausstellung (3. Station)
Zeitraum der Ausstellung	April bis Oktober 2024
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Auf Grundlage der umfangreichen eigenen Sammlungsbestände an Kleidung zu dem Thema – ob in Bezug auf die Materialität oder auf die Semantik der Kleidung – hat das LVR-Industriemuseum, unter Federführung des Ratinger Teams, eine Verbundausstellung über das Verhältnis von Mensch und Tier aus bekleidungshistorischer Perspektive,

	welche an die aktuellen „animal studies“ anschließt, erarbeitet. Die Ausstellung ist Teil des Projektverbunds „Mensch und Tier im Ruhrgebiet“ von Ruhr Museum und Kulturwissenschaftlichem Institut Essen, zu dem u. a. die Universität Köln und das LWL-Industriemuseum gehören. Sie kann – vorbehaltlich einer positiven restauratorischen Bewertung der empfindlichen Exponate - direkt aus Euskirchen übernommen werden.
Gesamtkosten	Geplante Übernahmekosten: 30.000 € davon Eigenmittel 2024: 30.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	3.500
3. Euskirchen	
Name der Ausstellung	Modische Raubzüge Verbundausstellung (2. Station)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. März 2023 bis Januar 2024
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Beschreibung siehe Engelskirchen (Seite 9 und 10). Die Übernahme erfolgt vom Erststandort Ratingen; aufgrund der dortigen spezifischen Räumlichkeiten sind kleinere Änderungen im Ausstellungsaufbau nötig.
Gesamtkosten	Geplante Übernahmekosten: 40.000 € davon Eigenmittel 2023: 37.500 € Eigenmittel 2024: 2.500 €
Geschätzte Zahl der Besuche	4.000
Name der Ausstellung	Probiert? Kapiert! Verbundausstellung (Folgestandort)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. ab Sommer 2024 bis Sommer 2025
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Beschreibung siehe Engelskirchen (Seite 9).
Gesamtkosten	Geplante Übernahmekosten: 30.000 € davon Eigenmittel 2024: 27.000 € Eigenmittel 2025: 3.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	4.000

4. Oberhausen – St. Antony-Hütte	
Name der Ausstellung	Zu Land, zu Wasser, in der Luft – Mobilität bei der GHH (Gutehoffnungshütte)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. Juni 2022 bis Juni 2023
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Die Ausstellung basiert auf dem Bildbestand der GHH (Gutehoffnungshütte) und ist damit Teil der Ausstellungsreihe, mit der sich die Antony-Hütte für Themen der Industriegeschichte profiliert. Im historischen Fotobestand der GHH spiegelt sich die "bewegte Vergangenheit" des Unternehmens auf eine ganz besondere Art und Weise wieder.
Gesamtkosten	Geplant: 12.000 € davon Eigenmittel 2022: 9.500 € Eigenmittel 2023: 2.500 €
Geschätzte Zahl der Besuche	10.000
Name der Ausstellung	Fotografie auf Antony: Kindheit (Arbeitstitel)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. Juni 2023 bis Juni 2024
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit dem Ruhr Museum ist geplant, im Jahr 2023 erneut eine gemeinsam kuratierte und bestückte Fotoausstellung zu präsentieren, voraussichtlich mit Motiven zur Kindheit in der Region.
Gesamtkosten	Geplant: 13.000 € davon Eigenmittel 2023: 10.000 € Eigenmittel 2024: 3.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	10.000
5. Oberhausen – Peter Behrens Bau	
Name der Ausstellung	Plastic Icons (Arbeitstitel)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. Oktober 2022 bis Dezember 2023
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Die Ausstellung "Plastic Icons" des Kunststoff-Museums-Vereins (KMV) soll mit den Ergebnissen des u. a. am LVR-Industriemuseum laufenden Forschungsprojektes "Ku-WerKo" („Kunststoff – ein moderner Werkstoff im kulturhistorischen Kontext“, Projektende: 31.08.2022) erweitert und in überarbeiteter Form neu präsentiert werden. Design-Ikonen aus der Sammlung des Deutschen Kunststoff-Museums bilden den Ausgangspunkt der Ausstellung in neun Kapiteln: Sitzen, Fahren, Sprechen, Hören, Sehen, Schreiben, Essen, Trocknen und Anziehen. Sie stellt Produkte und ihr Design in den kultur- und alltagshistorischen

	Kontext, fragt danach, welche Rolle das Material Kunststoff beim Produktdesign spielte, aber auch inwieweit die Festschreibung von Designklassikern „großen Namen“ geschuldet ist oder eben auch „anonymes Design“ wichtige Beiträge zur Entwicklung der Gestaltung lieferte. Ausstellung und Publikation verstehen sich als Beitrag zur Designgeschichte als Kultur- und Materialgeschichte und als ein für die breite Öffentlichkeit gedachter Forschungsbericht. Eine Kooperation mit dem KMV, dem CICS (Cologne Institute of Conservation Sciences) der Technischen Hochschule Köln und dem Institut für Kunststofftechnik der Universität Stuttgart.
Gesamtkosten	Geplant: 35.000 € davon Eigenmittel 2022: 35.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	10.000
Name der Ausstellung	Till Behrens Kreuzschwinger – Design als Evolutionsprozess (Arbeitstitel)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. Januar 2025 bis Dezember 2025
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Die Ausstellung widmet sich der Frage, wie eine technische Idee Ästhetik und Design eines Objekts bedingt und verändert. In ihrem Zentrum steht das von Till Behrens (Enkel von Peter Behrens) entwickelte und patentierte „Kreuzschwinger“-Sitzmöbel inklusive Prototypen. Weitere ausgesuchte Objekte aus dem Bereich von Wohnen und Haushalt verdeutlichen diesen Aspekt der „Design-Evolution“. Die Ausstellung soll zum 100-jährigen Bestehen des Peter-Behrens-Baus dort präsentiert werden. Sie wird von der Till-Behrens-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem LVR-Industriemuseum entwickelt. Zur Finanzierung sollen weitere Drittmittel, auch von Seiten der Stiftung, akquiriert werden.
Gesamtkosten	Geplant: 60.000 € davon Eigenmittel 2023: 20.000 € Eigenmittel 2024: 20.000 € Eigenmittel 2025: 20.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	7.000

6. Oberhausen – Zinkfabrik Altenberg	
Name der Ausstellung	Probiert? Kapiert! Verbundausstellung (Folgestandort)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. Frühjahr 2024 bis Frühjahr 2025 (zur Wiedereröffnung der Zinkfabrik)
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Beschreibung siehe Engelskirchen (Seite 9).
Gesamtkosten	Geplante Übernahmekosten: 31.000 € davon Eigenmittel 2023: 1.000 € Eigenmittel 2024: 27.000 € Eigenmittel 2025: 3.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	7.000
7. Ratingen	
Name der Ausstellung	Probiert? Kapiert! Verbundausstellung (Erststandort Version 1)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. ab April 2023 bis Mitte 2024, (abhängig von den Umbaumaßnahmen, die eine mehrmonatige Schließung erfordern werden)
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Beschreibung siehe Engelskirchen (Seite 9).
Gesamtkosten	Geplant: 190.000 € (Erstproduktionskosten) davon Eigenmittel 2021: 45.000 € Eigenmittel 2022: 130.000 € Eigenmittel 2023: 15.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	5.000
Name der Ausstellung	„Zwischen Diktatur und Demokratie“ (Arbeitstitel) Verbundausstellung (1. Station)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. Mitte 2024 (abhängig von Baumaßnahmen)
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Die Ausstellung zeigt, wie sich das Kleidungsverhalten nach dem 2. Weltkrieg und dem Untergang der NS-Diktatur in der sich neu konstituierenden demokratischen Gesellschaft der Bundesrepublik entwickelte. Impuls für die Ausstellung war das VW-Forschungsprojekt "Glanz und Grauen". Daraus wurde die Frage abgeleitet, wie eine – auch im Kleidungsbereich – durch und durch indoktrinierte und gesteuerte Gesellschaft die Entwicklung in eine demokratisierte und frei konsumierende Gesellschaft vollzog bzw. vollziehen konnte. Bestand ein Zusammenhang zwischen wachsenden Konsummöglichkeiten und Demokratie?

Gesamtkosten	Geplant: 85.000 € (Erstproduktionskosten) davon Eigenmittel 2022: 5.000 € Eigenmittel 2023: 20.000 € Eigenmittel 2024: 60.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	7.000
8. Solingen	
Name der Ausstellung	Die Mitmach-Maschine (Arbeitstitel)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. Januar 2023 bis August 2023
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Die Mitmach-Maschine ist ein vielgestaltiges, attraktives Objekt, das Traditionen der Kinderkultur mit Formen der kinetischen Kunst verbindet. Sie lädt dazu ein, erst zu verweilen, dann zu entdecken und zu untersuchen und schließlich auch: mitzugestalten. Kern der Konstruktion sind einzelne Bausteine oder Module, die additiv an- und aufeinander gebaut werden. Zentral sind einfache, durchschaubare mechanische Verbindungen, die erprobt sind: Räder, Riemenantriebe, einfache Zahnräder, Exzenterstangen etc. Es handelt sich um die Übernahme eines Projekts des Vereins Akki – Aktion & Kultur mit Kindern e.V. in Düsseldorf.
Gesamtkosten	Geplant: 50.000 € davon Eigenmittel 2022: 23.000 € Eigenmittel 2023: 27.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	8.000
Name der Ausstellung	Zukunftsschmiede – Wie wollen wir arbeiten? (Arbeitstitel)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. Oktober 2023 bis Oktober 2024
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Das partizipative Ausstellungsprojekt „Zukunftsschmiede: Wie wollen wir arbeiten?“ ist eine Weiterführung des Workshops „Zukunftsschmiede“ im Rahmen von futur21. Bereits in der Vorbereitungsphase kommen partizipative Methoden zum Einsatz. Zentrale Begriffe der Arbeitswelt werden aus verschiedenen Perspektiven, in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft beleuchtet. Die Ausstellung wird vielstimmig sprechen und versuchen, Fragen bei den Besucher*innen aufzuwerfen. Deren Sichtweisen sollen in der Ausstellung sichtbar werden und diese verändern. Die Objektauswahl kann sich daher während der Laufzeit verändern oder durch eigene Objekte der Besucher*innen erweitert werden.

	Die Zukunftsschmiede soll uns helfen, die Gesenkschmiede Hendrichs als Ort der Industriekultur weiter zu entwickeln und zukunftsfähig machen. Sie dient der Erprobung von neuen Formaten und dem Herantasten an eine noch besuchsortorientiertere und partizipativere Arbeitsweise. Wir ermöglichen damit unseren Besucher*innen, „ihr“ Museum mitzugestalten, ihre Expertise einzubringen und an einem intensiven, bildenden Erlebnis teilzuhaben.
Gesamtkosten	Geplant: 23.000 € davon Eigenmittel 2023: 14.000 € Eigenmittel 2024: 9.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	4.500
Name der Ausstellung	Gesellschaftsspiele (Arbeitstitel)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. ab September 2024
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Die demokratischen Grundlagen der Gesellschaft werden zunehmend in Frage gestellt. Umso wichtiger ist es, dass Industriemuseen das Thema der politischen Teilhabe historisch aber auch mit Gegenwartsbezügen neu aufgreifen. Die anstehende Neugestaltung der Dauerpräsentation im 1. OG der Villa Hendrichs – sie thematisierte das öffentliche, vom Bürgertum dominierte Leben einer Stadt um 1910 in politischer (Wahlrecht und Kommunalpolitik), wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht – bietet die Chance für einen neuen Zugang zu diesen Themen. Die neue Präsentation soll, eher wie eine Sonderausstellung, flexibler und spielerischer konzipiert werden. Um die Besucher*innen, insbesondere Jugendliche, emotionaler anzusprechen und zur Auseinandersetzung mit vermeintlich trockenen Themen zu motivieren, wird Gamification Kernmethode sein. Analoge wie digitale Spielmechanismen sollen eingesetzt werden, die attraktive Lernanreize zur politischen Bildung bieten.
Gesamtkosten	Geplant: 70.000 € davon Eigenmittel 2023: 20.000 € Eigenmittel 2024: 50.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	6.000 (für 2-3 Jahre Mindestlaufzeit)
Name der Ausstellung	Probiert? Kapiert! Verbundausstellung (Folgestandort)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. Sommer 2025 bis Frühjahr 2026
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Beschreibung siehe Engelskirchen (Seite 9).

Gesamtkosten	Geplante Übernahmekosten:	31.000 €
	davon	
	Eigenmittel 2024:	16.000 €
	Eigenmittel 2025:	15.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	4.000	

LVR-Freilichtmuseum Kommern	
Die für Wechselausstellungen im Haushalt 2022 veranschlagten Eigenmittel betragen 22.500 €.	
Name der Ausstellung	FormVollendet? Bakelit verändert den Alltag
Zeitraum der Ausstellung	Februar 2022 bis Februar 2023
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Mit dem Phenolharz „Bakelit“ hielt der Kunststoff seit 1907 Einzug in den Alltag der Menschen. Während er anfangs nur in technischen Bereichen als kostengünstige Alternative zu Keramik genutzt wurde, fanden bald vor allem Designer gefallen an dem neuen Stoff: Von futuristischen Lampen über den Volksempfänger bis hin zu Spielzeug wurden verschiedenste Objekte der Alltagskultur aus dem neuen Kunststoff gefertigt. Die Ausstellung soll aufzeigen, welche Rolle Bakelit im Alltag einnahm und wie es die Entwicklung zum modernen Gebrauch von Kunststoff beeinflusste.
Gesamtkosten	Geplant: 19.500 € davon Eigenmittel 2022: 19.500 €
Geschätzte Zahl der Besuche	160.000

LVR-Freilichtmuseum Lindlar	
Die für Wechselausstellungen im Haushalt 2022 veranschlagten Eigenmittel betragen 7.300 €. Weitere Eigenmittel sind im Dauerausstellungsbudget vorhanden und werden bei Bedarf zusätzlich für Wechselausstellungen verplant. Da keine separate Erfassung der Besucher*innen der Wechselausstellung erfolgt, entspricht die geschätzte Zahl der Besuche die der Gesamtbesuchszahl.	
Name der Ausstellung	Fleischkonsum (Arbeitstitel)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. ab März 2022
Kurze Beschreibung der Ausstellung	In den späten 1950er und frühen 1960er Jahren entstanden in der Bundesrepublik Deutschland in vielen Orten Gemeinschaftsgefrieranlagen. Als wichtiges Element der Dorfstruktur boten sie der ländlichen Bevölkerung vereinfachte Möglichkeiten zur Haltbarmachung eigener Fleischvorräte. Mit der Ausstellung "Fleischkonsum" (Arbeitstitel) bietet das LVR-Freilichtmuseums Lindlar ein interaktiv und barrierefrei gestaltetes Forum, in dem die Entwicklung und Bedeutung des Themas Fleisch im Kontext der Agenda 2030 dokumentiert wird. In ihr werden sowohl die historische Entwicklung (Bedeutung des Hausschlachtens, Entwicklung des Fleischverbrauchs, Aspekte der Tierhaltung) als auch aktuelle Themen (Niedergang der bäuerlichen Landwirtschaft, Folgen der Massentierhaltung, Überdüngung, Züchtung von Leistungsrassen, Antibiotikaresistenz, Arbeitsbedingungen in der Fleischindustrie) dokumentiert und hinterfragt. Zur Umsetzung der Ausstellung und dem Wiederaufbau der Gemeinschaftsgefrieranlage aus Medebach-Dreislar wurden über die Regionale Kulturförderung des LVR GFG-Mittel in Höhe von 75.000 € bewilligt.
Gesamtkosten	Geplant: 80.000 € davon Eigenmittel 2021: 5.000 € Fremdmittel 2019: 75.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	100.000 (im Jahr)
Name der Ausstellung	Milchkonsum (Arbeitstitel)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. ab März 2023
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Die moderne Milchwirtschaft unterlag im Bergischen Land in den letzten 150 Jahren einem massiven Transformationsprozess. Aus Selbstversorgerhöfen entstanden leistungsstarke Betriebe, aus kleinstparzellierten Ackerflächen erwachsen ausgedehnte Weideflächen für die Grünlandwirtschaft. Die Erschließung neuer Absatzmärkte bedingte

	die Professionalisierung der meist kleinteiligen Wirtschaftsstrukturen, prägte sowohl Landwirtschaft als auch Kulturlandschaft nachhaltig und führte zu einer Globalisierung einst lokaler Strukturen. Mit der Ausstellung "Milchkonsum" (Arbeitstitel) bietet das LVR-Freilichtmuseum Lindlar ein interaktiv und barrierefrei gestaltetes Forum, in dem die Entwicklung und Bedeutung des Themas Milch im Kontext der Agenda 2030 dokumentiert wird. Projektpartner des Museums ist der Verein der Freunde und Förderer des Bergischen Freilichtmuseums Lindlar e.V. Bewilligte GFG-Mittel in Höhe von insgesamt 80.000 €.
Gesamtkosten	Geplant: 85.000 € davon Eigenmittel 2022: 5.000 € Fremdmittel 2021: 40.000 € Fremdmittel 2022: 40.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	100.000 (im Jahr)
Name der Ausstellung	Weibliche Berufstätigkeiten in der Pflegearbeit und Medizingeschichte des Bergischen Landes (Arbeitstitel)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. ab März 2024
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Die Geschichte der medizinischen Versorgung, der Geburtshilfe und die allgemeine Verbesserung der hygienischen Verhältnisse auf dem Land im 19. Jahrhundert bilden den Schwerpunkt dieser Präsentation. Neben museumseigenen Exponaten wie einer Arztpraxis aus dem frühen 20. Jahrhundert, einer historischen Drogerie-Einrichtung, vielfältigen Utensilien zum Hebammenwesen sowie einem Friseursalon, verfügen bergische Archive über eine bemerkenswert gute quellenkundliche Überlieferung zu diesem Thema. Projektpartner des Museums wird der Verein der Freunde und Förderer des Bergischen Freilichtmuseums Lindlar e.V. sein. Zur weiteren Ausarbeitung der Ausstellung wird sich intensiv um die Einwerbung von zusätzlichen Fremd- und Fördermitteln bemüht.
Gesamtkosten	Geplant: 60.000 € davon Eigenmittel 2023: 5.000 € Eigenmittel 2024: 5.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	100.000 (im Jahr)

TOP 6 Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	feder-führende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
15/656	Freier Eintritt an allen Schauplätzen des LVR-Industriemuseums beim „Festival der Medienkunst“ im März 2022 im Rahmen des Projektes "FUTUR 21 – kunst in-dustrie kultur"	Ku / 10.11.2021	9	Dem Verzicht auf die Erhebung von Eintrittsentgelten im Rahmen des Festivals der Medienkunst des Projekts FUTUR 21 wird gemäß Vorlage Nr. 15/656 zugestimmt.	30.04.2022	Auf die Erhebung von Eintrittsentgelten im Rahmen des Festivals der Medienkunst des Projekts FUTUR 21 im Frühjahr 2022 wird verzichtet.	
15/497	Erneuerung der gemeinsamen Erklärung zur Zusammenarbeit zwischen dem Landschaftsverband Rheinland und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens	Ko Europa / 27.09.2021 LA / 01.10.2021 Schul / 08.11.2021 Soz / 09.11.2021 Ku / 10.11.2021 GA / 19.11.2021 Um / 24.11.2021 Ju / 25.11.2021 PA / 06.12.2021 DiMA / 08.12.2021	2	Dem Entwurf zur Erneuerung der gemeinsamen Erklärung zur Zusammenarbeit zwischen dem Landschaftsverband Rheinland und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens wird gemäß Vorlage Nr. 15/497 zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, die erforderlichen Schritte zur Unterzeichnung vorzunehmen.	31.12.2022	Wie zuletzt im Rahmen der Sitzung der LVR-Kommission Europa am 13.12.2021 erörtert, prüft die Verwaltung gegenwärtig, ob eine Unterzeichnung der allg. Erklärung - ggf. gemeinsam mit weiteren Vereinbarungen (s. Vorlage 15/645) - vor dem Hintergrund der Pandemie-Entwicklung im Zuge einer auswärtigen Kommissionssitzung in Eupen im Frühjahr 2022 erfolgen kann.	
15/467	Kooperationsvereinbarung bezüglich des zukünftigen Managements der Welterbestätte Niedergermanischer Limes	Ku / 08.09.2021 PA / 20.09.2021 Fi / 24.09.2021 LA / 01.10.2021	982	Der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung bezüglich des zukünftigen Managements der Welterbestätte Niedergermanischer Limes sowie der Umwandlung der bisher befristeten Zahlungsmöglichkeit in eine zusätzliche reguläre Stelle wissenschaftliche*r Referent*in E 14 zum Stellenplan 2022/2023 wird gemäß Vorlage Nr. 15/467 zugestimmt.	30.06.2022	Die Kooperationsvereinbarung ist am 09.11.2021 durch die LVR-Direktorin im LVR-LandesMuseum Bonn unterzeichnet worden. Die Umwandlung der bisher befristeten Zahlungsmöglichkeit in eine zusätzliche reguläre Stelle wissenschaftliche*r Referent*in E 14 ist in die Vorlage zur Ergänzung des Stellenplans 2022/2023 eingebracht worden. Die Beschlussfassung durch den Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung ist für den 06.12.2021 vorgesehen. Nach der Haushaltsfreigabe 2022 soll die Stelle zur Besetzung zur Verfügung stehen.	
15/428	Anpassung der Förderrichtlinien des LVR-Mobilitätsfonds	Ku / 08.09.2021 LA / 01.10.2021	9	1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme bereits nach Ablauf von einem Jahr zu evaluieren, um die Zweckmäßigkeit einer nahtlosen Weiterführung bewerten zu können.	31.12.2022	1. Die Evaluation des LVR-Mobilitätsfonds erfolgt im zweiten Halbjahr 2022. 2. Die Änderungen der Förderrichtlinien des LVR-Mobilitätsfonds wurden umgesetzt.	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	feder-führende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
				2. Die politische Vertretung beschließt die vorgelegten Änderungen der Förderrichtlinien des LVR-Mobilitätsfonds.			
15/57	Finanzierungs- und Umsetzungsplanung für das Forum Psychiatrie - Dezentrale Begegnungsstätten zur Geschichte und Gegenwart der Psychiatrie im Rheinland	Ku / 24.02.2021 Bau- und VA / 01.03.2021 KA 3 / 08.03.2021 KA 2 / 09.03.2021 KA 4 / 10.03.2021 KA 1 / 11.03.2021 GA / 12.03.2021 Fi / 17.03.2021 LA / 19.03.2021	8	Der Landschaftsausschuss beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage der Finanzierungs- und Umsetzungsplanung gemäß Vorlage 15/57, mit der Durchführung der in der Planung aufgeführten Teilmaßnahmen: 1) Umsetzung der „Route der Psychiatriegeschichte“ • Aufbau und fortlaufende Erweiterung einer gemeinsamen Web-Präsenz aller LVR-Kliniken und sonstigen Erinnerungsorte • Aufbau einer digitalen, webbasierten Objektdatenbank • Umsetzung des Konzepts der Ausstellungs- und Begegnungsstätte in Haus 5 der LVR-Klinik Düren • Umsetzung des Konzepts der Ausstellungs- und Begegnungsstätte in der Klinik-Kirche der LVR-Klinik Langenfeld.	31.12.2025	Die Teilmaßnahmen werden sukzessive umgesetzt.	
15/57	Finanzierungs- und Umsetzungsplanung für das Forum Psychiatrie - Dezentrale Begegnungsstätten zur Geschichte und Gegenwart der Psychiatrie im Rheinland	Ku / 24.02.2021 Bau- und VA / 01.03.2021 KA 3 / 08.03.2021 KA 2 / 09.03.2021 KA 4 / 10.03.2021 KA 1 / 11.03.2021 GA / 12.03.2021 Fi / 17.03.2021 LA / 19.03.2021	8	2) Der Umbau- und Sanierungsmaßnahme von Haus 5 zur Aufnahme der Ausstellungs- und Begegnungsstätte wird dem Grunde nach zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Planung beauftragt.	31.12.2025	Der Vergabe der Architektenleistung (Vorlage Nr.: 15/352 B) zur Planung der Erweiterung der Nutzung von Haus 5 wurde am 19.07.2021 im Bau- und Vergabeausschuss zugestimmt. Im nächsten Schritt folgt die Erstellung der HU-Bau und Vorlage des Durchführungsbeschlusses bis voraussichtlich Ende 2022.	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	feder-führende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
15/57	Finanzierungs- und Umsetzungsplanung für das Forum Psychiatrie - Dezentrale Begegnungsstätten zur Geschichte und Gegenwart der Psychiatrie im Rheinland	Ku / 24.02.2021 Bau- und VA / 01.03.2021 KA 3 / 08.03.2021 KA 2 / 09.03.2021 KA 4 / 10.03.2021 KA 1 / 11.03.2021 GA / 12.03.2021 Fi / 17.03.2021 LA / 19.03.2021	8	3) Die Verwaltung wird beauftragt, über den Fortgang dieses Projektes regelmäßig zu berichten.	31.12.2025	Es erfolgt ein regelmäßiger Zwischenbericht.	
14/4315	Koordinationsstelle für Provenienzforschung in NRW	Ku / 17.09.2020 PA / 21.09.2020 Fi / 23.09.2020 LA / 28.09.2020	91	3) "2.3 Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechende öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem LWL sowie dem MKW NRW abzuschließen und erforderliche administrative Maßnahmen zur Erfüllung der Vereinbarung umzusetzen."	31.12.2024	Vertragsschluss: Unter dem 23.11.2020 wurde eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW (MKW NRW), dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) und dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) auf der Grundlage des Beschlusses zu Vorlage 14/4315 mit Wirkung zum 01.12.2020 geschlossen. Umsetzung (Stand August 2021): Die erforderlichen administrativen Maßnahmen wurden angestoßen bzw. umgesetzt: Die Herrichtung der Räumlichkeiten für die Geschäftsstelle, die beim LVR-LMB angesiedelt ist, wurde Ende Juni 2021 erfolgreich abgeschlossen. Die Stellenbesetzungsverfahren sind ebenfalls abgeschlossen, die Einstellungen erfolgen ab Mitte August 2021. Das zuständige Kuratorium für das Projekt hat bereits wiederholt getagt. Der Beirat wurde gebildet. Weitere vorbereitende Maßnahmen laufen. Mit der Aufnahme der operativen Tätigkeit wird im Sommer/Herbst 2021 gerechnet.	
14/4315	Koordinationsstelle für Provenienzforschung in NRW	Ku / 17.09.2020 PA / 21.09.2020 Fi / 23.09.2020 LA / 28.09.2020	91	4) "3. Die Verwaltung wird beauftragt, den politischen Gremien jährlich einen konzentrierten Projektbericht zuzuleiten."	31.12.2024	Gemäß der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung startete das Projekt am 01.12.2020 (u. a. Herrichtung von Räumlichkeiten, Stellenbesetzungsverfahren, Konstituierung von Kuratorium und	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	feder-führende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
						Beirat). Mit Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit der Koordinationsstelle ist ab Herbst 2021 zu rechnen. Ein erster Geschäftsbericht über den Projektstart bzw. die ersten Monate bezogen auf das "Rumpfgeschäftsjahr 2021" kann Anfang 2022 erfolgen.	
14/4315	Koordinationsstelle für Provenienzforschung in NRW	Ku / 17.09.2020 PA / 21.09.2020 Fi / 23.09.2020 LA / 28.09.2020	91	5) "4. Im ersten Halbjahr des dritten Förderjahres erfolgt eine Evaluation der Förderung, insbesondere des mit der Förderung verfolgten Zwecks, im Rahmen einer Vorlage an die politischen Gremien."	31.12.2024	Die Evaluation ist für die erste Hälfte des dritten Förderjahres vorgesehen. Faktischer Projektstart (Aufnahme der operativen Tätigkeit durch die Mitarbeitenden der Koordinationsstelle) wird Herbst 2021 sein, so dass mit der Evaluation Mitte 2024 zu rechnen ist. Eine entsprechende, kostenneutrale Verlängerung der Projektlaufzeit ist zwischen den Projektpartnern vereinbart.	
14/4271/1	LVR-Industriemuseum Oberhausen, Zinkfabrik Altenberg Vision 2020 – Sanierung Walzhalle, Neugestaltung Freiraum hier: Vorstellung der Mehrkosten	Ku / 17.09.2020 Fi / 23.09.2020 LA / 28.09.2020	31	"Den Mehrkosten durch zusätzliche Bau- und Baunebenkosten in Höhe von 5.047.824,- € sowie Indexsteigerungen in Höhe von 3.126.552,- € und somit den Gesamtprojektkosten in Höhe von 27.473.257,- € wird zugestimmt. Die beschlossene Summe wird in dieser Höhe gedeckelt. Die Verwaltung wird gemäß aktualisiertem Durchführungsbeschluss gemäß Vorlage 14/4271/1 beauftragt, das Projekt unmittelbar fortzuführen und sich weiterhin um entsprechende Fördermittel zu bemühen."	30.09.2023	Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzung.	
14/4210	Fortsetzung der Förderung des Ruhr Museums	Ku / 17.09.2020 Fi / 23.09.2020 LA / 28.09.2020	92	2) "3. Ab dem Jahr 2027 steht die Zahlung erneut unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Landschaftsausschusses."	31.12.2026	Entsprechend des Finanzierungsvorbehalts ist frühzeitig mit der Stadt Essen und dem Land NRW eine Entscheidung über die weitere Förderung vorzubereiten.	
14/4184	Ausstellungen der LVR-Museen in künftigen Haushaltsjahren	Ku / 17.09.2020 Fi / 23.09.2020 LA / 28.09.2020	9	"1. Der Planung und Durchführung der in der Vorlage Nr. 14/4184 aufgeführten Ausstellungen in den Jahren 2022 ff. wird vorbehaltlich evtl. weiter zu	31.12.2024	Im Rahmen der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel werden die vorgestellten Ausstellungsprojekte geplant.	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	feder-führende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
				treffender Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung zugestimmt. 2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die hierfür notwendigen Zusagen und Verpflichtungen einzugehen. 3. Die gemäß Ziffer 2 gemachten Erklärungen müssen sich für die jeweiligen Jahre im Rahmen von 60% der Haushaltsansätze für Ausstellungen 2021 (Eigenmittel der Museen) zu Lasten künftiger Haushaltsjahre halten."		Die notwendigen Verpflichtungen und Zusagen werden unter Beachtung der unter Ziffer 3 genannten Bedingungen eingegangen.	
14/4174	Inhaltliche Weiterentwicklung für das LVR-LandesMuseum Bonn Hier: Durchführungsbeschluss	Bau- und VA / 04.09.2020 Ku / 17.09.2020 Fi / 23.09.2020 Inklusion / 24.09.2020 LA / 28.09.2020	31	"Die Verwaltung wird gemäß Vorlage 14/4174 mit der Durchführung der inhaltlichen Weiterentwicklung für das LVR-LandesMuseum Bonn beauftragt."	31.12.2022	Die Maßnahme befindet sich in der Ausführungsplanung.	
14/4059	Gründung eines Museumsverbandes NRW e. V. - Fusion des Verbandes Rheinischer Museen (VRM) und der Vereinigung Westfälischer Museen (VWM)	Ku / 07.05.2020 Fi / 17.06.2020 LA / 23.06.2020	91	2) "4. Im ersten Halbjahr des dritten Förderjahres erfolgt eine Evaluation der Förderung, insbesondere des mit der Förderung verfolgten Zwecks, im Rahmen einer Vorlage an die politischen Gremien."	31.12.2023	Die Förderung wird voraussichtlich im Jahr 2021 aufgenommen. Das dritte Förderjahr ist dann voraussichtlich das Jahr 2023.	
14/4030	Langfristige Planung der Investitionen im Kulturbereich	Bau- und VA / 04.09.2020 Ku / 17.09.2020 Fi / 23.09.2020 LA / 28.09.2020	9	"1. Die aktualisierte Bauinvestitionsplanung für den Kulturbereich für die Jahre 2014 bis 2025 wird gemäß Vorlage Nr. 14/4030 zur Kenntnis genommen. 2. Der weiteren Realisierung der Planungen für 2020 wird gemäß Vorlage Nr. 14/4030 zugestimmt."	31.12.2025	Die Realisierung der Planungen für das Jahr 2021 wird entsprechend der Vorlage 14/4030 stetig weiterverfolgt.	
14/3936	Ankauf eines Konvoluts von mehreren Fotoinstalla-	Ku / 07.05.2020 Fi / 17.06.2020 LA / 23.06.2020	981	"Dem Ankauf des Konvoluts 'Melancholie der Langeweile' von Prof. Jürgen Klauke und den damit verbundenen außerplanmäßigen Auszahlungen sowie	30.06.2022	Das Konvolut der Fotoinstallationen wurde dem LVR-LandesMuseum Bonn durch Prof. Jürgen Klauke am 07.01.2021 übergeben. Eine erste	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	feder-führende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
	lationen aus dem Frühwerk von Prof. Jürgen Klauke			Verpflichtungsermächtigungen in der Gesamthöhe von 500.000 Euro wird gemäß Vorlage 14/3936 zugestimmt."		Teilzahlung in Höhe von 347.700,00 € wurde vereinbarungsgemäß an Prof. Klauke überwiesen. Die 2. Teilzahlung in Höhe von 50.000,00 € wurde im II. Quartal 2021 und die letzte Rate in Höhe von 102.300,00 € wird im Jahr 2022 geleistet. Die Arbeiten werden seitens des LVR-LandesMuseum Bonn zur Zeit begutachtet und inventarisiert.	
14/3887	Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Entwicklungskonzeption des LVR-Kulturzentrums Abtei Brauweiler hier: Grundsatzbeschluss	Ku / 07.05.2020 Bau- und VA / 25.05.2020 Fi / 17.06.2020 LA / 23.06.2020	983	"Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Planungsschritte für die Baumaßnahmen bis 2024 im Rahmen der Entwicklungskonzeption des LVR-Kulturzentrums Abtei Brauweiler gemäß Vorlage Nr. 14/3887 einzuleiten und für die einzelnen Maßnahmen jeweils eine HU-Bau zu erstellen."	30.06.2022	Die Maßnahmen befinden sich entsprechend dem Zeitplan im Planungsstatus.	
14/3775	Ausbau des Netzwerks Industriemuseen der Landschaftsverbände, hier: Zeit- und Kostenplan	Ku / 14.11.2019 Fi / 03.12.2019 LA / 09.12.2019	985	1) "Die Verwaltung wird vorbehaltlich des Beschlusses zum Antrag 14/302 (Haushaltsantrag) beauftragt, parallel zum Finanzierungsbeschluss des LWL (Vorlage 14/2003), entsprechende Mittel in Höhe von 125.000 € (Haushalt 2020) resp. 1.000.000 € (Haushalt 2021) gemäß dem in Vorlage 14/3775 vorgestellten Zeit- und Kostenplan zu verwenden."	31.03.2022	Das Projekt liegt im Zeitplan, die Mittel sind eingestellt. Der Durchführungszeitraum wird - im Hinblick auf bestimmte Kriterien der Fördergeber und Unwägbarkeiten durch die Corona-Pandemie - gestreckt, beginnend weiterhin mit einer Auftakt-Veranstaltung im November 2021 in Dortmund und Oberhausen. Höhepunkt wird das künstlerische "Festival" im März 2022 sein.	
14/3609	LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum Umsetzung des Maßnahmenkataloges zur Barrierefreiheit hier: Durchführungsbeschluss	Ku / 19.09.2019 Bau- und VA / 30.09.2019 Inklusion / 10.10.2019	31	Der Planung und der Kostenberechnung in Höhe von ca. 2.015.403,47 € (brutto) für die Umsetzung des Maßnahmenkataloges zur Barrierefreiheit für das LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum der Abtei Brauweiler in Pulheim wird gemäß Vorlage 14/3609 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Durchführung beauftragt.	31.12.2021	Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzung. Die Aufhebung und erneute Ausschreibung in zwei Schlüsselgewerken sowie verzögerte Lieferzeiten von Material und erhöhter Aufwand bei der Prüfung von Montageplänen führen zu einer verlängerten Ausführungszeit. Voraussichtliche Fertigstellung daher August 2022.	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	feder-führende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
14/3206	Ankauf und Betrieb eines Elektromobils zur inklusiven Erschließung des LVR-Archäologischen Parks Xanten / Antrag 14/249	Ku / 11.04.2019 Fi / 08.05.2019 Inklusion / 15.05.2019 LA / 16.05.2019	992	"Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Vorlage Nr. 14/3206 beschriebenen Maßnahmen umzusetzen. Zwei Jahre nach Beginn der Prüfphase wird die Verwaltung der politischen Vertretung berichten. Die aus den investiven Maßnahmen resultierenden Abschreibungen sind ab dem Haushalt 2020 einzuplanen."	30.06.2021	Die Recherche alternativer Produktlösungen wurde durchgeführt. Der LVR-Zentrale Einkauf war mit der Marktrecherche sowie der Anberaumung von Vor-Ort-Präsentationsterminen von geeigneten Produkten / Anbietern als Entscheidungsgrundlage für die Durchführung eines anschließenden Vergabeverfahrens befasst. Der Anbietermarkt für Wegebahnen bietet dabei ein überschaubares Produktportfolio, wurde jedoch nochmals auf Eignungsfähigkeit hin überprüft. Nach Vor-Ort-Präsentationen von insgesamt vier Anbietern steht der Abschluss der Markterkundung als Basis für die Einleitung des formellen Vergabeverfahrens über den LVR-Zentralen Einkauf bevor.	
14/2975	Planung und Umsetzung der Neukonzeption des LVR-Niederrheinmuseums Wesel bis 2024	Ku / 18.06.2019 Beirat Niederrheinmuseum / 19.06.2019 Fi / 03.07.2019 LA / 05.07.2019	9	1) "1. Der Sachstand zur inhaltlichen Neukonzeption des LVR-Niederrheinmuseums Wesel wird gemäß Vorlage Nr. 14/2975 zur Kenntnis genommen. 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Konzeption weiter zu entwickeln."	31.12.2024	Die Neukonzeption der neuen Dauerausstellung soll bis Ende 2024 umgesetzt sein. Die inhaltliche Grundlage ist die vom Museum nach verschiedenen Workshops entwickelte Grobkonzeption mit Angabe der inhaltlich-didaktischen Leitlinien, Themenfestsetzungen, zeitlichen Gliederungen und eines Großteils der Exponate mit ihren intendierten Botschaften.	
14/2975	Planung und Umsetzung der Neukonzeption des LVR-Niederrheinmuseums Wesel bis 2024	Ku / 18.06.2019 Beirat Niederrheinmuseum / 19.06.2019 Fi / 03.07.2019 LA / 05.07.2019	9	2) "3. Die weitere Finanzierung wird über das Budget sichergestellt."	31.12.2024	Die Finanzierung wird in den Haushaltsjahren bis einschließlich 2024 über das geplante Budget sichergestellt. Aktuell wird dieses Budget eingehalten.	
14/2975	Planung und Umsetzung der Neukonzeption des LVR-Niederrheinmuseums Wesel bis 2024	Ku / 18.06.2019 Beirat Niederrheinmuseum / 19.06.2019 Fi / 03.07.2019 LA / 05.07.2019	9	3) "4. Die Verwaltung wird beauftragt, notwendige Ausschreibungen, insbesondere zur Auswahl des Büros für die Ausstellungsgestaltung, vorzubereiten."	31.12.2024	Die für die Umsetzung der Neukonzeption notwendigen Ausschreibungen werden im Laufe der gesamten Umsetzungsphase bis 2024 sukzessive jeweils vorbereitet. 2021 ist die EU-weite Ausschreibung für eine Gestaltungsbüro auf den Weg gebracht worden. Das Auswahlverfahren soll bis Anfang 2022 abgeschlossen sein. Damit ist eine	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	feder-führende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
						langfristig wirksame enge Verzahnung der Arbeiten des Museums und des Gestaltungsbüros bei der Entwicklung und Umsetzung des Feinkonzeptes sichergestellt.	
14/2975	Planung und Umsetzung der Neukonzeption des LVR-Niederrheinmuseums Wesel bis 2024	Ku / 18.06.2019 Beirat Niederrheinmuseum / 19.06.2019 Fi / 03.07.2019 LA / 05.07.2019	9	4) "5. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, in regelmäßigen Abständen über den aktuellen Planungsstand zu berichten."	31.12.2024	Die Verwaltung wird während der Gesamtlaufzeit der Maßnahme bis zum Jahr 2024 regelmäßig berichten.	
14/2713	LVR-Archäologischer Park Xanten Neubau Entdeckerforum auf der Insula Sechs hier: Durchführungsbeschluss	Ku / 27.06.2018 Bau- und VA / 17.09.2018	3	Der Planung und den Kosten in Höhe von ca. 7.345.425,00 € (brutto inkl. museale Einrichtung) für die Realisierung des Neubaus des Entdeckerforums auf der Insula Sechs im LVR-Archäologischen Park Xanten wird vorbehaltlich der Förderung durch das Land NRW gemäß Vorlage 14/2713 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Durchführung beauftragt.	31.12.2021	Der Bescheid über die Fördermittel durch das Land NRW ist im Oktober 2019 eingegangen. Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzung. Das Richtfest ist für den 18.01.2022 terminiert. Durch den verspäteten Eingang des Förderbescheides verschiebt sich die Fertigstellung auf Herbst 2022.	
14/2602	Konzept LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler hier: Evaluation Phase 1 sowie Darstellung der weiteren Entwicklungsschritte	Ku / 19.09.2018 PA / 24.09.2018 Fi / 26.09.2018 LA / 01.10.2018	983	1) "1. Der Sachstand zum Konzept des LVR-Kulturzentrums Abtei Brauweiler wird gemäß Vorlage Nr. 14/2602 zur Kenntnis genommen. 2. Der Fortführung der bereits beschlossenen Maßnahmen der Phase 1 sowie der Umsetzung der in der Vorlage 14/2602 dargestellten Maßnahmen der Phase 2 wird zugestimmt. Im Zusammenhang mit dem 2. Bauabschnitt Stiftung Kunstfonds wird zwingend erwartet, die offenen Fragen, insbesondere die Übernahme evtl. Mehrkosten in der Baumaßnahme, mit Bund	31.12.2021	Die Maßnahmen der Phase 1 des Konzepts des LVR-Kulturzentrums Abtei Brauweiler sind abgeschlossen. Die Maßnahmen der Phase 2 des Konzepts befinden sich durch Verzögerungen bei der Einstellung der neuen wissenschaftlichen Referentinnen und die pandemiebedingten Einschränkungen des Dienstbetriebs überwiegend noch in der näheren Ausführungsplanung. Bezüglich des 2. Bauabschnitts Stiftung Kunstfonds erklärten sich Bund und Land schriftlich bereit, jeweils weitere 125.000 € hierfür zur Verfügung zu stellen, die jedoch die zu erwartenden Kostensteigerungen nicht abdecken würden. Nach Bewilligung des Förderantrages wurde die Haushaltsunterlage Bau (HU-Bau) für den 2. Bau-	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	feder-führende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
				und Land zeitnah, jedoch bis spätestens Ende 1. Quartal 2019, abschließend zu verhandeln."		abschnitt des Künstlerarchivs der Stiftung Kunstfonds beauftragt, um eine höhere Kostensicherheit zu erhalten. Hierzu erfolgten auch die notwendigen Abstimmungen mit den zukünftigen Nutzern. Die HU-Bau prognostiziert Kosten von 10.579.000 € (ohne LVR-Projektsteuerungskosten und potentiellen weiteren Indexkostensteigerungen). Die OFD Münster überprüft nun im Auftrag des Bundes die Förderfähigkeit des auf der Basis der HU-Bau gestellten Antrages. Hieran werden sich ggfls. neue Gespräche zwischen Bund, Land und LVR anschließen.	
14/2344	Fortschreibung des Grundsatzbeschlusses Schaumagazin Brauweiler 2. Bauabschnitt	Ku / 08.11.2017 Bau- und VA / 10.11.2017 Fi / 06.12.2017 LA / 13.12.2017	31	"Der Fortschreibung des Grundsatzbeschlusses vom 01.07.2016 zum Schaumagazin Brauweiler 2. Bauabschnitt, ohne Finanzierungsvereinbarung mit dem Bund über die Planungskosten bei Nichtrealisierung des Projektes, wird gemäß Vorlage 14/2344 zugestimmt."	31.12.2018	Aufgrund der Ausstattungswünsche der Stiftung und der Indexsteigerung der bereits veranschlagten Kosten kommt es zu einer Kostensteigerung. Derzeit ist offen, wie mit der Kostensteigerung umgegangen werden soll. Zwischenzeitlich wurde von Bund und Land vorgeschlagen, zunächst eine HU-Bau zur Ermittlung der tatsächlichen Kosten zu erstellen. Die HU-Bau liegt Bund und Land zur Prüfung vor.	
14/301 SPD, CDU	Inklusive Werft im Archäologischen Park Xanten Haushalt 2020/2021	Ku / 14.11.2019 Fi / 03.12.2019 LA / 09.12.2019 LVers / 16.12.2019	9	Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der Vorlage 14/3207 sowie unter Berücksichtigung der Gespräche mit dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW (MHKBG) den bisherigen mittelfristigen Rahmenförderplan anzupassen. Dabei ist prioritär eine architektonische Hülle für die inklusive Werft und die Präsentation der entstandenen Schiffsnachbauten der römischen Flotte vorzusehen. Die notwendigen Planungskosten sind für den Haushalt 2021 einzuplanen. Der Eigenanteil des LVR für	30.04.2020	Die notwendigen Planungskosten wurden eingeplant. Erste Gespräche mit der Ministerin des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW (MHKBG) haben stattgefunden. Ein Förderantrag für das Projekt wurde im Rahmen des Bundesprogramms „Nationale Projekte Städtebau“ für 2021 abgelehnt. Für das Jahr 2022 wurde gemeinsam mit der Stadt Xanten erneut ein Förderantrag eingereicht. In der zweiten Jahreshälfte 2022 wird der LVR-FB 31 einen Architektenwettbewerb durchführen.	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	feder-führende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
				diese Investitionen wird in der mittel-fristigen Finanzplanung berücksichtigt. Wir erwarten eine Förderung des Landes mindestens im bisherigen Umfang.			
14/249 CDU, SPD	Barrierefreie Erschließung des Archäologischen Parks Xanten und ggf. weiterer Freilichtmuseen des LVR Haushalt 2019	Ku / 19.09.2018 Fi / 26.09.2018 LA / 01.10.2018 LVers / 08.10.2018	9	Im Hinblick auf den hohen Anteil älterer und behinderter Besucher im Archäologischen Park Xanten wird die Verwaltung gebeten, die Möglichkeit der Errichtung und des Betriebs einer e-betriebenen Wegebahn in dem weitläufigen Gelände unter Berücksichtigung der technischen Machbarkeit und der zu erwartenden Investitions- und Unterhaltungskosten zu prüfen, und gegebenenfalls einen Realisierungsvorschlag zu unterbreiten. Sollte sich eine solche Einrichtung bewähren, ist eine ähnliche Maßnahme in den Freilichtmuseen des LVR zu prüfen.	31.12.2022	Für den Sachstand zur Anschaffung der barrierefreien Wegebahn im LVR-APX wird auf die Beschlusskontrolle zu Vorlage 14/3206 verwiesen. Als Zeitraum für die Erprobung der Bewährung einer solchen Einrichtung werden zwei Jahre nach Anschaffung angesetzt. Im Anschluss kann die Realisierung einer ähnlichen Maßnahme in den Freilichtmuseen des LVR geprüft werden.	
13/377	Projekt "Wege der Jakobspilger im Rheinland"	Ku / 21.06.2010 Fi / 06.07.2010 LA / 14.07.2010	91	"Dem Abschluss des bestehenden Auftrages des Projektes "Wege der Jakobspilger im Rheinland" und seiner Finanzierung wird gemäß Vorlage Nr. 13/377 zugestimmt."	31.10.2016	Obwohl zu Beginn des Jahres 2020 seitens der Stadt Essen eine Aufstellung der Stelen bis September 2020 avisiert wurde, konnte diese durch verschiedenste Faktoren bis jetzt noch nicht realisiert werden. Hierfür ist zum einen die Corona-Pandemie verantwortlich, zum anderen haben sich sowohl der Geschichtsverein Essen-Werden als auch der Geschichtsverein Essen-Kettwig kritisch über die Inschriften auf den Stelen geäußert, da diese ihrer Ansicht nach nicht korrekt seien. Derzeit wird der Stelentext durch den Geschichtsverein Essen-Werden neu produziert. Seitens des LVR wurden Mittel hierfür in Aussicht gestellt. Nach Produktion soll die Stele schnellstmöglich aufgebaut werden.	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	feder-führende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
13/228 GRÜNE, SPD, FDP	Haushalt 2013 Neuinstallation und Modernisierung der Fahrradabstellanlagen/Radinfrastruktur an den LVR-Liegenschaften	Schul / 26.11.2012 Ku / 28.11.2012 KA 3 / 03.12.2012 JHR / 03.12.2012 KA 2 / 04.12.2012 KA 4 / 05.12.2012 KA 1 / 06.12.2012 HPH / 11.12.2012 Fi / 12.12.2012 LA / 14.12.2012 LVers / 17.12.2012	3	3) Die Zentralverwaltung, die Außendienststellen sowie die Eigenbetriebe des LVR werden aufgefordert, die begonnenen Maßnahmen zur Neuinstallation und Modernisierung der Fahrradabstellanlagen mit folgenden Zielsetzungen fortzusetzen und zu beschleunigen: Aufstellen von Fahrradboxen und/oder überdachten Fahrradparkplätzen nicht nur für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch für die Klientinnen und Klienten mit der Möglichkeit, die Fahrradkleidung sicher und trocken aufzubewahren. Die genannten Ziele sollen innerhalb der kommenden drei Jahre baulich umgesetzt werden. Jährlich soll dem Bauausschuss ein entsprechender Zwischenbericht vorgelegt werden. Darüber hinaus ist eine Übersicht über die Fahrradabstellanlagen in den LVR-HPH-Netzen zu erstellen.	31.12.2020	Mit Vorlage 14/336 ist die Verwaltung beauftragt worden, ein Pilotprojekt durchzuführen und darüber zu berichten. Mit Vorlage 14/2373 hat die Verwaltung wie folgt berichtet: Nach einjähriger Betriebszeit einer Pilot-E-Bike Ladestation am Standort LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler wurde deutlich, dass diese Art von öffentlichen E-Bike Ladestationen vom Publikum derzeit nicht angenommen werden. An drei alternativen Standorten (LVR-Römermuseum Xanten, LVR-Landesmuseum Bonn, LVR-Zentralverwaltung) ist nun ein alternatives Pilotprojekt mit abschließbaren Fahrradboxen gestartet worden. Hierbei wird das E-Bike in einer separaten Fahrradbox eingeschlossen und über einen innenliegenden Stromanschluss ebendort aufgeladen. In Xanten und Bonn wurden die Boxen bereits installiert. In der Zentralverwaltung wurde in der Tiefgarage des Horionhauses eine abschließbare Parkfläche mit Lademöglichkeit eingerichtet (siehe Vorlage 15/232). Die Verwaltung wird nach einjähriger Erprobungsphase erneut berichten. Die Erprobungsphase muss pandemiebedingt verlängert werden.	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich erledigte Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	feder-führende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
15/494	Änderung der Geschäftsordnungen der Ökologischen Beiräte der LVR-Freilichtmuseen Kommern und Lindlar	Ku / 08.09.2021 LA / 01.10.2021	9	Den geänderten Fassungen der Geschäftsordnungen für die Ökologischen Beiräte der LVR-Freilichtmuseen Kommern und Lindlar wird gemäß Vorlage Nr. 15/494 zugestimmt.	31.12.2021	Den geänderten Fassungen der Geschäftsordnungen für die Ökologischen Beiräte der LVR-Freilichtmuseen Kommern und Lindlar wurden gemäß dem Beschluss des Landschaftsausschusses zugestimmt. Diese sind mit Beschluss des Landschaftsausschusses vom 01.10.2021 in Kraft getreten.	
15/489/1	Haushalt 2022/2023 hier: Zuständigkeiten des Kulturausschusses	Ku / 10.11.2021	21	1) Dem Entwurf des Haushaltes 2022/2023 für die Produktgruppen 015, 018, 022, 024, 027, 032, 033, 077, 078 und 079 aus dem Produktbereich 04 sowie für die Produktgruppen 029 und 031 aus dem Produktbereich 10 wird gemäß Vorlage 15/489/1 zugestimmt. 2) Dem Entwurf des Haushaltes 2022/2023 einschließlich der Veränderungsnachweise der Produktgruppen 021, 023, 025, 026 und 028 im Produktbereich 04 wird gemäß Vorlage 15/489/1 zugestimmt.	17.12.2021	Der Beschluss wurde im Gesamtveränderungsnachweis für die Landschaftsversammlung berücksichtigt.	
15/406	LVR-Museumsförderung 2021	Ku / 08.09.2021	9	Der Kulturausschuss beschließt die seitens der Verwaltung mit Vorlage Nr. 15/406 vorgeschlagenen Förderungen für die Zwecke der landschaftlichen Kulturpflege im Bereich der Museumsförderung.	31.12.2021	Die Bewilligungsschreiben wurden am 22.09.2021 entsprechend der Beschlussfassung versandt.	
15/197	LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland; Fördervorschlag 2021	Ku / 08.09.2021 Um / 15.09.2021 Fi / 24.09.2021 LA / 01.10.2021	91	Dem Förderprogramm 2021 für das LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland wird gemäß Vorlage Nr. 15/197 zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen.	31.12.2021	Die Maßnahmen wurden beschrieben umgesetzt. Der Versand der Bewilligungsbescheide erfolgte am 11. Oktober 2021.	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen erledigten Beschlüsse, erledigt ab 19.08.2021

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich erledigte Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	feder-führende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
15/38	LVR-Freilichtmuseum Lindlar - Berufung der Fachmitglieder in den Ökologischen Beirat	Um / 18.05.2021 Ku / 19.05.2021	991	Der Berufung der Fachmitglieder in den Ökologischen Beirat des LVR-Freilichtmuseums Lindlar gemäß Vorlage 15/38 wird zugestimmt.	31.12.2021	Die Fachmitglieder für den Ökologischen Beirat des LVR-Freilichtmuseums Lindlar wurden gemäß dem Beschluss des Kulturausschusses berufen. Die erste Sitzung des Ökologischen Beirates des LVR-Freilichtmuseums Lindlar wurde am 26.11.2021 durchgeführt.	
15/19	LVR-Freilichtmuseum Kommern - Berufung der Fachmitglieder in den Ökologischen Beirat	Um / 18.05.2021 Ku / 19.05.2021	986	Der Berufung der Fachmitglieder in den Ökologischen Beirat des LVR-Freilichtmuseums Kommern gemäß Vorlage 15/19 wird zugestimmt.	31.12.2021	Die Fachmitglieder für den Ökologischen Beirat des LVR-Freilichtmuseums Kommern wurden gemäß dem Beschluss des Kulturausschusses berufen. Die erste Sitzung des Ökologischen Beirates des LVR-Freilichtmuseums Kommern wurde am 16.09.2021 durchgeführt.	
15/15	LVR-Regiosaatgutförderung: Förderrichtlinien und Verfahren	Ku / 24.02.2021 Fi / 17.03.2021 LA / 19.03.2021	91	Die Förderrichtlinien einschließlich des aufgezeigten Verfahrens zur LVR-Regiosaatgutförderung gemäß Vorlage Nr. 15/15 werden beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen.	31.12.2021	Die Förderrichtlinien wurden beschlossen und finden Anwendung. Die Verwaltung bearbeitet im Austausch mit den Biologischen Stationen sukzessive die eingehenden Anträge auf Förderung entsprechend des vorgestellten Verfahrens. Das Saatgut für 2022 wurde bestellt.	
14/4059	Gründung eines Museumsverbandes NRW e. V. - Fusion des Verbandes Rheinischer Museen (VRM) und der Vereinigung Westfälischer Museen (VWM)	Ku / 07.05.2020 Fi / 17.06.2020 LA / 23.06.2020	91	1) "1. Die Sachdarstellung zur Fusion des Verbandes Rheinischer Museen e. V. (VRM) und der Vereinigung Westfälischer Museen e.V. (VWM) wird gemäß Vorlage Nr. 14/4059 zur Kenntnis genommen. 2. Der Förderung der Geschäftsstelle des noch zu gründenden Museumsverbandes Nordrhein-Westfalen e. V. im Umfang von 100.000 EUR p. a. (von jährlichen Aufwendungen i.H.v. insgesamt 300.000 EUR) für zunächst drei Jahre (36 Monate) Laufzeit bis 2023 durch entsprechende Mittel aus der Regionalen Kulturförderung sowie LVR-Museumsförderung des LVR wird nach Maßgabe der Vorlage Nr. 14/4059 zugestimmt.	31.12.2021	2. Im Rahmen der Beschlussfassung über die Regionale Kulturförderung des LVR für die Jahre 2021 ff. (Vorlage 14/4296) im LA am 28.09.2020 ist die Förderung des Museumsverbandes NRW unter den in der Vorlage 14/4059 genannten Voraussetzungen und Bedingungen für drei Jahre bzw. 36 Monate im Umfang von 100.000 EUR p. a. beschlossen worden. [Erledigt]. 3. Mit Mail vom 22.12.2020 haben der Verband Rheinischer Museen (VRM) und die Vereinigung Westfälischer Museen (VWM) mitgeteilt, dass am 07.12.2020 die Eintragung des Museumsverbandes NRW ins Vereinsregister Dortmund unter der Nummer 7657 erfolgt ist und das Finanzamt die Gemeinnützigkeit anerkannt hat. Die Satzung in der Fassung vom 02.12.2020 und das vereinbarte	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen erledigten Beschlüsse, erledigt ab 19.08.2021

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich erledigte Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	feder-führende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
				3. Die Förderung erfolgt unter dem Vorbehalt der Schaffung bzw. Erfüllung aller notwendigen rechtlichen und tatsächlichen Voraussetzungen durch die beteiligten Museumsverbände VRM und VWM, insbesondere einer rechtswirksamen Verschmelzung bzw. Fusion, der Einhaltung des abgestimmten Positionspapiers und der abgestimmten Satzung."		Positionspapier (Leitlinien) entsprechen den Vereinbarungen, die im Hinblick auf den neuen Museumsverband zwischen dem MKW, LWL und LVR vereinbart wurden. Die faktische Fusion ist damit zum Abschluss gebracht. Die Konstituierung des Museumsverbandes NRW e. V. (konstituierende Sitzungen, Einrichtung der Geschäftsstelle, Stellenausschreibungen beim Verein) werden für das erste Halbjahr 2021 erwartet. Bis zum 31.01.2021 hat noch kein Abruf der Fördermittel stattgefunden. Stand August 2021: (1.) Der Vorstand des Museumsverbandes hat die Arbeiten zur Einrichtung der Geschäftsstelle aufgenommen: Übernahme von Räumlichkeiten im Museum "Dortmunder U - Zentrum für Kunst Kreativität", Stellenausschreibungen für das Personal. Aktuell findet das Auswahlverfahren für die Stelle der Geschäftsführung statt. (2.) Eine erste Förderung wurde seitens der Projektträger LWL und LVR bewilligt, die Bewilligung seitens des MKW steht unmittelbar bevor. Stand 15. Dezember 2021: Das Besetzungsverfahren für die Geschäftsführung hat stattgefunden. Der neue Geschäftsführer wird zum 01.01.2022 eigestellt. Büroräumlichkeiten im Dortmunder U wurden angemietet. Das MKW hat notwendige Erklärungen abgegeben. Nicht zuletzt aufgrund des u. a. aus pandemischen Gründen verzögerten Starts ist der Bewilligungszeitraum bzw. die Laufzeit des Projekts - kostenneutral - bis zum 31.12.2024 zu verlängern.	
14/1628/2	Aktionsplan Integration von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Einschränkungen im LVR-APX	Ku / 08.11.2016 Soz / 28.11.2016 Schul / 01.12.2016 Inklusion / 09.12.2016	992	2) "Der Umsetzung des Aktionsplans Integration von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Einschränkungen im LVR – APX wird gemäß Vorlage 14/1628/2 zugestimmt.	31.12.2021	Die Ausbildung der beiden intensiv vorgebildeten Praktikanten zum Fachpraktiker für Holzverarbeitung begann am 01.09.2017. Sie besuchten die CJD Christophorus Schule Niederrhein in Neukir-	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen erledigten Beschlüsse, erledigt ab 19.08.2021

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich erledigte Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	feder-führende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
		PA / 12.12.2016 Fi / 14.12.2016 LA / 16.12.2016		2. Zwei der im Rahmen des Schiffsbau-projekts bereits intensiv vorgebildeten Praktikanten sollen zum Fachpraktiker für Holzverarbeitung ausgebildet und im Wege der Schaffung von Stellen unbefristet in den Dienst des LVR übernommen werden. Zudem sollen anstatt der zwei Ausbildungsstellen für Fachpraktiker für Holzverarbeitung bis zu vier entsprechende Ausbildungsstellen eingerichtet werden."		chen-Vluyn. Am 09.04.2019 haben sie ihre Zwischenprüfung bei der Handwerkskammer Düsseldorf bestanden. Das Ausbildungsverhältnis endete nach erfolgreicher Abschlussprüfung am 15.06.2020. Seit dem 16.06.2020 sind beide als Fachpraktiker für Holzverarbeitung unbefristet eingestellt. Eine junge Frau mit Schwerbehinderung, die seit Herbst 2017 als Praktikantin beim Schiffbau und in der Holzwerkstatt beschäftigt war, absolvierte zwischendurch erfolgreich das Berufsvorbereitungsjahr und befindet sich seit 01.09.2020 bis 31.08.2023 in einer dreijährigen theorie-reduzierten Ausbildung zur Fachpraktikerin für Holzverarbeitung im LVR-APX. Eine weitere Auszubildende beendet die Ausbildung zur Tischlerin im August 2023. Insgesamt stehen vier Stellen für Auszubildende zur Verfügung.	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen erledigten Beschlüsse, erledigt ab 19.08.2021

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

TOP 8 Anfragen und Anträge

TOP 9

Bericht aus der Verwaltung

TOP 10

Verschiedenes